

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 5
14. März 2001
F25192



HALLE  Die Stadt

Dritte Stadtteilkonferenz

Am Dienstag, 27. März 2001, 17 Uhr, findet die Stadtteilkonferenz für Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft und Landrain in der Turnhalle der Grundschule Frohe Zukunft, Frohe Zukunft 1a, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler will mit den Bürgern über die weitere Gestaltung ihrer unmittelbaren Umgebung und der Stadt Halle diskutieren.

Es wird darum gebeten, das Bürgerbüro im Vorfeld über Diskussions- und Klärungsbedarf zur konkreten Gestaltung des Arbeits-, Wohn- und Lebensumfelds zu informieren. Vorschläge und Hinweise nehmen Petra Zimmermann und Romy Hense, Tel. 2 21 - 11 15 und 2 21 - 11 16, im Bürgerbüro, Marktplatz 1, per Fax unter 2 21 - 11 17 oder auch per E-Mail-Adresse buergerbriefkasten@halle.de entgegen.

Richtfest am Audimax

Am 9. März 2001 wurde auf dem Universitätsplatz Richtfest gefeiert. Der Neubau, ein von der Universität dringend benötigtes Hörsaalgebäude, soll auf der Ostseite des Universitätsplatzes entstehen und den Campus abschließen. Etwa 22,7 Mio. DM stehen für das Bauvorhaben zur Verfügung, für welches das Land Sachsen-Anhalt Auftraggeber ist. Der Bau ist Ersatz für das aufzubauende Tschernischewskij-Haus am Moritzburgring. Im Juli 2001 soll das Audimax seiner Bestimmung übergeben werden. Geschaffen werden drei Hörsäle mit 520 bzw. 300 Plätzen, alle ausgestattet mit moderner audiovisueller Technik. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übermittelte zum Richtfest die Grüße der Stadt und wies auf die Bedeutung der Universität im Leben der Stadt Halle hin. Die Universität begehrt vom 31. Oktober 2001 an ihr 500-jähriges Bestehen. In Vorbereitung auf dieses Ereignis wollen Stadt und Universität gemeinsam den Universitätsplatz neu gestalten.

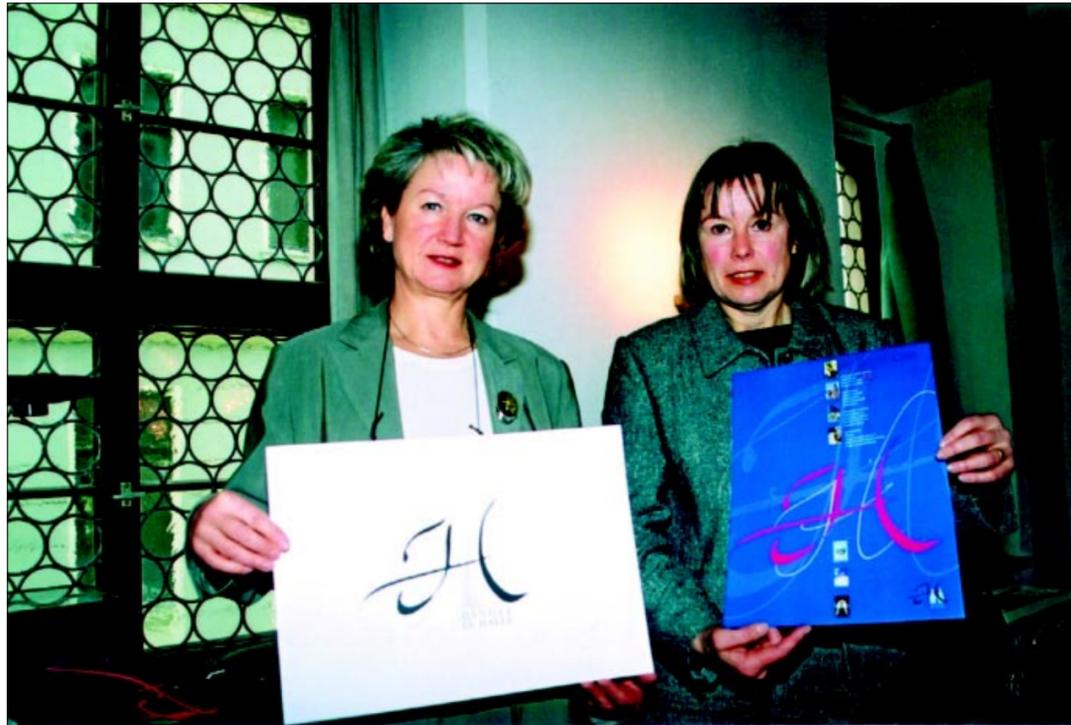
Baumesse

„SaaleBau 2001“

Am Freitag, 16. März 2001, 11 Uhr, beginnt die regionale Messe „SaaleBau 2001“ im Kulturpark Saaleaue auf der Peißnitz. Beigeordneter für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften Hans-Dieter Walter eröffnet die Messe. Die „SaaleBau“ hat sich als regionales Bauforum in den vergangenen Jahren einen anerkannten Platz am Messestandort Halle erworben. Sie informiert umfassend über das breite Spektrum von Bauindustrie und -handwerk. Aktuelle Schwerpunkte sind unter anderem „Bauen mit Naturbaustoffen“ und „Solartechnik“. Die Messe kann bis zum Sonntag, 18. März, 18 Uhr, besucht werden.

Neue Automodelle auf dem Marktplatz

Fast einhundert Fahrzeugmodelle neuesten Typs präsentieren Autohändler der Region am Sonnabend, 17. März, von 9 bis 18 Uhr, auf dem Marktplatz. Die zum zweiten Mal stattfindende Veranstaltung „Auto Open Air“ wird vom Ordnungsdienst in Zusammenarbeit mit den Autohäusern und der Kfz-Innung Halle/Saalkreis organisiert. In diesem Jahr sind 23 Autohäuser und zwei Automobilclubs vertreten. Motorradfreunde können sich an den aktuellen Modellen von Honda und BMW erfreuen. Die Polizeidirektion Halle, Ressort Verkehrsprävention, bietet einen Fahrsimulations- und Reaktionsstest an. An mehreren „Auftankstellen“, wird für das leibliche Wohl gesorgt. Am 17. März findet der Wochenmarkt auf der Westseite des Marktes statt.



Unter dem neuen Slogan „Händel in Halle“ soll das Festival bundesweit Interesse erregen.

Fotos (2): G. Hensling

50. Händel-Festspiele in Halle:

Bundeskanzler besucht die Musik- und Händelstadt

(dfu) Bundeskanzler Gerhard Schröder wird anlässlich der 50. Händel-Festspiele die Stadt Halle besuchen. Dies teilte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Freitag, 2. März 2001, vor Journalisten in Halle mit. Der Kanzler werde an der Eröffnungsveranstaltung am 8. Juni teilnehmen, äußerte er in einem Schreiben an die OB.

„Ich freue mich, dass die großartige deutsch-britische Brücke auf höchster Ebene zur Jubiläumsauflage der Händel-Festspiele nunmehr auch persönlich vom Bundeskanzler durch dessen Anwesenheit getragen wird. Damit unterstreicht er die Bedeutung, welche dieses Musikfest für unsere Stadt besitzt. Sein Besuch wird Deutschland und der Welt an diesem Tag zeigen, dass Halle auf gutem Wege ist, als Kulturstadt Sachsen-Anhalts an alte Traditionen nicht nur in der Händel-Pflege anzuknüpfen, sondern auch auf etlichen anderen Gebieten“, sagte die Oberbürgermeisterin.

Die 50. Händel-Festspiele vom 8. bis 17. Juni 2001 belegen eine mindestens 50-jährige intensive Händel-Pflege, die sich nicht nur auf eine kurze Zeitdauer der Händel-Festspiele, sondern über das ganze Jahr hinweg dauerhaft erstreckt. Die Stadt betreibt im Geburtshaus des Komponisten ein Musikmuseum, das bislang einzige Händel-Museum in der Welt. In Halle ist zudem die Händel-Gesellschaft beheimatet, die u. a. die neue Gesamtausgabe der Werke Händels herausgibt. Die Stadt Halle fördert die Arbeit der Händel-Gesellschaft im übrigen nicht nur ideell, sondern gewährt der Geschäftsstelle und der Redaktion ein Gastrecht im Händel-Haus.

„Halle ist damit das Zentrum der Händel-Forschung und der Händel-Pflege von großem Gewicht. Händel ist gewissermaßen ein großes Pfund, mit dem die Hallenser wuchern können“, meinte die Oberbürgermeisterin weiter. „Wir möchten, dass die Stadt Halle auch außerhalb des Bundeslandes als Händel- und Mu-

sikstadt bekannter wird und Unternehmen deshalb anlässlich der 50. Festspiele auch besondere Anstrengungen, um Halle und das Musikfest überregional zu vermarkten.“

Hierzu wurde durch die Stadt eine in Fragen des Kulturmarketings erfahrene Agentur gebunden, die in den Großräumen Frankfurt und Berlin mit Plakatschaltungen und Beilagen in überregionalen Tageszeitungen auf das wichtige Ereignis in Halle aufmerksam machen wird. Künftig soll ein überarbeitetes Marketing unter dem Slogan „Händel in Halle“ bundesweit Interesse erregen.

Die Oberbürgermeisterin erinnerte in diesem Zusammenhang auch an die städtischen Aufwendungen für hallesche Kultur insgesamt. „Trotz großer finanzieller Bedrängnis gibt die Stadt nach wie vor jede zehnte Mark ihres Haushaltes für die Erhaltung und Weiterentwicklung ihrer reichen kulturellen Traditionen aus. Für Städte vergleichbarer Größenordnung hält Halle damit einen Spit-

zenwert“, betonte das Stadtoberhaupt. Diese hohen Aufwendungen dienten jedoch nicht einem Luxus, sondern seien auch wichtige Voraussetzung, damit Halle wieder Anschluss in Europa findet. „Hieran arbeiten wir sehr engagiert.“

Die 50. Händel-Festspiele mit der deutsch-britischen Schirmherrschaft seien dabei der richtige Ansatz, um das Anliegen der Stadt zu fördern. „Wir hoffen nunmehr auf einen Schulterschluss aller Hallenserinnen und Hallenser, um die Festspiele zu einem Erfolg für die ganze Stadt zu machen.“

Weitere Informationen und Kartenbestellungen sind bei der Direktion der Händel-Festspiele im Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale), Telefonnummer: 2 02 32 77 und unter E-Mail: haendel@halle.de, möglich.

Programme zu den diesjährigen Händel-Festspielen vom 8. bis 17. Juni liegen ebenfalls im Händel-Haus sowie bei der Tourist-Information im Roten Turm zur Mitnahme bereit.



Inhalt

Querträgersicherung beseitigt eine kritische Engstelle
Seite 2

Tagesordnung der 19. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

„Bündnis für Innovation und Beschäftigung Halle“
Seite 4

Gemeine Esche bittet um Aufmerksamkeit
Seite 5

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
ab Seite 7

Richtfest am Uniklinikum

Ende Februar wurde das Richtfest für den Erweiterungsbau Universitätsklinikum Kröllwitz gefeiert. 300 Millionen Mark stellt das Land Sachsen-Anhalt als Anschubfinanzierung für die Entwicklung der medizinischen Fachbereiche zur Verfügung. Bereits 2002 ist der Umzug erster Kliniken wie der Urologie, der Hautklinik und der Augenklinik aus dem Stadtzentrum geplant. Wesentliche Bereiche sollen am Standort in Kröllwitz konzentriert werden. Der Ausbau des Klinikums, so MP Reinhard Höppner, steigere deutlich die Attraktivität der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten würden sich die Bedingungen von Forschung und Lehre am Hallenser Klinikum erneut entscheidend verbessern.

Neue Führungsspitze für Philharmonie

Als neuer Chefdirigent hat jetzt Professor Wolf-Dieter Hauschild das Philharmonische Staatsorchester Halle übernommen. Gemeinsam mit dem Intendanten Hannes Schmidt stellte er die Konzeption der kommenden Spielzeit vor. Der Konzertplan setzt neue Schwerpunkte und bietet Kinder- und Jugendkonzerte von Klassik bis Jazz an. Außerdem will das Orchester die Chance nutzen, bundesweit sowie international präsent zu sein. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sagte, sie freue sich, mit Wolf-Dieter Hauschild einen „profilierteren Mann mit sehr viel Erfahrung“ für Halle gewonnen zu haben. Der aus Thüringen stammende Wolf-Dieter Hauschild gehörte zu den renommierten Dirigenten der DDR. Vielen Hallensern ist er durch seine Konzerte mit dem Rundfunk-sinfonieorchester Leipzig in bester Erinnerung. 1985 wurde er Generalmusikdirektor bei der Stuttgarter Philharmonie; leitete ab 1991 als Chefdirigent die Essener Philharmoniker. Zugleich wirkte er als Opernintendant des Aalto-Theaters in Essen. Außerdem nimmt er eine Professur für Dirigieren an der Musikhochschule Karlsruhe wahr.

Festwochen im neuen theater

Vom 26. März bis zum 8. April macht das nt auf sein 20-jähriges Bestehen aufmerksam. OB Ingrid Häußler eröffnet am Montag, 26. März, um 20 Uhr, in der Kommode die Ausstellung „20 Jahre nt“ und gratuliert dem langjährigen Intendanten Peter Sodann und seiner Crew. Eine Fotoausstellung gilt dem Werden und Wachsen der Kulturinsel. Die Dokumentation zum Geburtstag zeigt nicht nur Fotos aus den „Pionierzeiten“, sondern berichtet ebenso zu den wichtigsten Inszenierungen von Einst und Heute. Ein Teil der Ausstellung in der Kommode ist Beiträgen halescher Künstler vorbehalten. Die Festwochen garantieren den Freunden des Theaters eine Wiederbegegnung mit wichtigen Aufführungen, zu denen auch „Guten Morgen, Du Schöne“ in der Besetzung von 1980 gehört. Per Videoaufzeichnung ist Volker Brauns „Großer Frieden“ in der Inszenierung Peter Sodanns zu sehen. Geplant ist weiter ein Abend mit „ehemaligen“ nt-Schauspielern. Weitere Festgäste sind die Schauspielerinnen Jutta Hoffmann, der Schriftsteller Erich Loest sowie Liedermacher Hans-Eckhardt Wenzel.

Bürger- versammlung

Baubeigeordneter Wolfgang Heinrich informiert am Donnerstag, 15. März, 18 Uhr, in der Grundschule Kröllwitz, An der Petruskirche 29, zum weiteren Baublauf in der Dölauer Straße/Kröllwitzer Straße. Die Bauarbeiten in der Dölauer Straße bis zur Einmündung Fuchsbergstraße sollen ab 2. April fortgesetzt werden. Neben dem Beigeordneten geben die bauausführenden Unternehmen Auskunft zu notwendigen Umleitungen für den ÖPNV und über die Belastungen für Anwohner während der Bauzeit. Weitere Bürgerversammlungen finden am Donnerstag, 14. Juni, und Donnerstag, 27. September, statt.

Ehepaare feiern Hochzeitjubiläen

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 14. März **Gertrud und Horst Dohnschwitz**, Albert-Schmidt-Straße, das Ja-Wort.

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 15. März **Hanna und Joachim Giehne**, Albert-Ebert-Straße, am 21. März **Susanna und Kurt Ininger**, Daniel-Defoe-Straße und am 22. März **Theresia und Artur Laise**, Adam-Kuckhoff-Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 102. Lebensjahr vollendet am 19. März **Magdalene Knolle** im Johannes Jänicke Haus. 95 Jahre werden am 16. März **Barbara Dell** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii, am 18. März **Käte Hollbach** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz, am 20. März **Karl Leisring** im Leunaweg, am 22. März **Anna Eckert** in der Vogelweide und am 24. März **Maria Kahl** in der Kleinen Ulrichstr. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 14. März **Ella Stumpffernagel** in der Theodor-Roemer-Str., am 15. März **Wally Marx** in der Lafontaine-Str. und **Martha Sickert** in der Annaberger Str., am 16. März **Ewald Kleiber** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz, am 17. März **Charlotte Naumann** in der Uranusstr., am 21. März **Bernhard Trebin** in der Gustav-Bachmann-Str., am 22. März **Elise Bolz** in der Arnold-Zweig-Str. und **Frieda Kiesling** in der Radeweller Str., am 23. März **Waltraud Blandow** in der Nickel-Hoffmann-Str. und **Elsbeth Buttenberg** in der Großen Wallstr., am 25. März **Dr. Franz Heller** im Kitzener Weg und **Hildegard Schneider** in der Seniorenresidenz am Hufeisensee in der F.-Mayer-Str., am 26. März **Brunhilde Wundrak** im Alten- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ in der Brändener Str. und am 27. März **Lydia Brundbart** im Amselweg. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Sicherungsmaßnahmen werden in nächster Zeit an der Berliner Brücke durchgeführt.

Fotos (2): G. Hensling

Berliner Brücke

Querträgersicherung beseitigt eine kritische Engstelle

(TBA/sta) Die Stadt Halle erhält für die Havarie-Instandsetzung der Berliner Brücke Fördermittel. Der Zuwendungsbescheid des Landes Sachsen-Anhalt zur Projektförderung in Höhe von 90 Prozent für dieses Haushaltsjahr - das sind 943.500 DM - liegt inzwischen vor.

Seit September letzten Jahres ist das über 80 Jahre alte und stark korrodierte Bauwerk nur noch eingeschränkt nutzbar. Um die 275 Meter lange Brücke bis zu einem Ersatzneubau befahren zu können, können nun die unbedingt erforderlichen baulichen Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Derzeit befindet sich auf der westlichen Seite der Brückenfahrbahn eine Engstelle, die abwechselnd nur jeweils eine Fahrtrichtung zulässt. Eine Ampel schal-

te die jeweilige Richtung frei. Diese Verkehrsraumeinschränkung ist die Ursache für häufigen Stau an der Berliner Brücke - und das in beiden Richtungen.

Grund für diese Maßnahme war die dringend notwendig gewordene Reduzierung der zulässigen Verkehrslasten, da in diesem Abschnitt der Brückenfahrbahn die Hauptquerträger der alten Stahlkonstruktion durch erhebliche Korrosionsschäden stark geschwächt sind.

Im Zeitraum vom 15. März bis zum 23. April 2001 lässt die Stadt jetzt bauliche Sicherungsmaßnahmen durchführen. Damit soll die Standsicherheit der geschwächten Querträger für die Zeit bis zu einem erforderlichen Ersatzneubau gewährleistet werden.

Es werden über die gesamte Brückenbreite Traversen auf die Obergurte auf-

gelegt, an denen die kritischen Querträger durch starke Zuganker abgehängt werden. In diesem Zusammenhang sind umfangreiche Montage- und Anpassarbeiten über und unter der Fahrbahn notwendig. Um das Bauen an diesem räumlich engen Standort zu ermöglichen, erfolgt für die erste Phase der Bauausführung eine Vollsperrung der Brücke für Kfz vom Donnerstag, 15. März, ab 9 Uhr, bis zum Montag, 19. März, um 5 Uhr. In dieser Zeit müssen Autofahrer einen Umweg aus Richtung Ost kommend über die Freimfelder, Delitzscher und Volkmannstraße sowie aus nordwestlicher Richtung ab Volkmannstraße über Riebeckplatz, Delitzscher und Freimfelder Straße in Kauf nehmen. Fußgänger dagegen werden durch das Personal der Baufirma an der Baustelle vorbei „gelotst“.

Die Weiterführung der Bautätigkeit wird terminlich durch die von der DB AG vorgegebenen Sperrzeiten für den Gleisbereich unter der Brücke bestimmt. An den darauf folgenden Wochenenden (Samstag/Sonntag/Montag) gibt es dafür fünf Mal eine Sperrung der Gleisanlagen (je 23.30 Uhr bis 4.30 Uhr). Simultan wird währenddessen auch auf der Brückenfahrbahn gearbeitet, so dass die Brücke für den Kfz-Verkehr in den Nachtstunden von Samstag zum Sonntag sowie von Sonntag zum Montag jeweils von 21 bis 5 Uhr voll gesperrt werden muss. Für diese Sperrung gelten ebenfalls die oben genannten Umleitungen.

Außerhalb der Sperrzeiten kann die Berliner Brücke wie derzeit - also eingeschränkt und per Ampelregelung - passiert werden. Als Termin für den Abschluss der Arbeiten zur Sicherung der Brücke steht der 23. April 2001.

Vorausgesetzt, dass das technische Konzept für die zuverlässige Sicherung der geschädigten Querträger erfolgreich abgeschlossen werden kann, ist nach dem Fertigstellungstermin die Brücke wieder im Gegenverkehr nutzungsfähig.

Die Spurbreite für jede Fahrtrichtung beträgt dann im Bereich der verstärkten Querträger 2,95 Meter. Neben dem Bord verbleibenden Zugstangen müssen vor Fahrzeuganprall durch Gleitwände geschützt werden.



Noch in diesem Monat beginnen in der Großen Ulrichstraße zwischen Dachritz- und Großer Nikolaistraße die Arbeiten zur Neugestaltung.

Neugestaltung Große Ulrichstraße und Kleinschmieden

(rst) Die Große Ulrichstraße ist eine der bedeutendsten Geschäftsstraßen der Stadt Halle (Saale). Zahlreiche Verkehrsbeziehungen prägen ihren Charakter. Ein enges Nebeneinander von ÖPNV, motorisierten Individual- und Fußgängerverkehr verlangen nach einer Umgestaltung. In zwei Bauabschnitten sollen hier in den nächsten Monaten Verbesserungen für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erreicht werden. Bereits im letzten Jahr wurden im Zuge der Gleis- und Straßenbauarbeiten in der Großen Ulrichstraße zwischen Schulstraße und Großer Nikolaistraße neue Borde eingesetzt und der Gleisbereich ausgepflastert.

Mit den ab 19. März beginnenden Bauarbeiten zwischen Dachritzstraße und Großer Nikolaistraße werden diese Arbeiten mit dem Bau der Gehwege fortgesetzt. Durch den Einsatz unterschiedli-

cher Baumaterialien, der Verlegung der Borde bis an das Lichtraumprofil der Straßenbahn und der Ausbildung eines drei Zentimeter Bordauftrittes wird der Straßenraum optisch neu gegliedert. Ebene Platten auf den verbreiterten Gehwegen verbessern die Fußläufigkeit der Einkaufsstraße. Die Baumaßnahmen des ersten Bauabschnittes sollen rechtzeitig zum Beginn der 50. Händel-Festspiele abgeschlossen sein.

Im zweiten Bauabschnitt, ab 18. Juni bis voraussichtlich 30. Oktober, wird der Bereich um den Kleinschmieden mit Gleis-, Straßen- und Gehwegen nach den Gestaltungsprinzipien aus der Großen Ulrichstraße verändert. Auch hier werden die Gehwege mit den für Halle typischen Granitplatten und Pflasterstreifen bis an das Lichtraumprofil der Straßen

(Fortsetzung auf Seite 5)

Zuschüsse für Schallschutzfenster

Das Land Sachsen-Anhalt beabsichtigt im Jahr 2001 gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern“ wieder Fördermittel bereitzustellen.

Dafür können Hauseigentümer aus der Saalestadt einen formlosen Antrag an das Umweltamt der Stadt Halle (Saale), 06100 Halle (Saale), stellen.

Voraussetzungen für eine Förderung von Schallschutzfenstern sind die Lage des Hauses an einer verkehrslärmbelasteten Straße und das Überschreiten eines bestimmten Immissionswertes vor dem Wohnhaus. Nähere Informationen erhalten interessierte Bürger beim städtischen Umweltamt unter der Telefonnummer 2 21 - 46 68.

Landschaftsfotos aus Nordeuropa

Besucher des Grünflächenamtes in der Liebenauer Straße 118 können sich derzeit im Flur des Erdgeschosses an einer Fotoausstellung erfreuen.

Bis Ende Mai laden 18 interessante Landschaftsbilder, die der langjährige Leiter des Grünflächenamtes „i. R.“ Heinz Därr, während seiner Reisen durch Nordeuropa aufgenommen hat, zum Betrachten ein. Darunter sind solche aus Island und Norwegen. Heinz Därr, geb. am 17.02.1931, war seit 1954 als engagierter Garten- und Landschaftsarchitekt bei der Stadtverwaltung („Gala“) tätig und leitete das städtische Grünflächenamt von 1991 bis 1994.

Antik- und Trödelmarkt

Am Sonnabend, 17. März, findet von 10 bis 18 Uhr, wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt in der City statt. Zwischen Leipziger Turm und Hauptgebäude der Post haben dann Freunde von Antikem und Gebrauchtwaren Gelegenheit, nach einem Liebhaberstück zu suchen - oder es anzubieten. Jeder kann mit eigenem Sortiment mitmachen. Teilnehmer können sich am jeweiligen Tag ab 6 Uhr beim Marktpersonal zwecks Platzzuweisung melden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenfrei. Vorgesehen ist vom städtischen Marktwesen, dass in diesem Jahr jeden dritten Sonnabend im Monat so ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt am Hansering durchgeführt wird.

Plakatwettbewerb zum Laternenfest

Das Organisationsbüro Laternenfest informiert in Vorbereitung auf das diesjährige Laternenfest, das vom 24. bis 26. August 2001 in Halle (Saale) stattfindet, dass von der Stadt Halle (Saale) ein Plakatwettbewerb ausgerufen wird.

Gesucht wird das Festplakat 2001. Es werden drei Geldpreise vergeben: Der erste Preis beträgt 4.000 DM, der zweite Preis 2.000 DM und der dritte Preis 1.000 DM.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Die Veranstalter würden sich jedoch besonders freuen, wenn sich die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Stadt und der Region Halle sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein beteiligen.

Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb sind bis zum 28. März 2001 im Presse- und Werbeamt der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 343, 06100 Halle (Saale), Telefon (03 45) 2 21 - 41 20, anzufordern.

Tagesordnung

der 19. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. März 2001

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 21. März 2001, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 19. Sitzung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Öffentlicher Teil

- 01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 21. Februar 2001
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** der 18. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. Februar 2001 und des Nachtrages zur Niederschrift der 17. Tagung des Stadtrates am 24. Januar 2001 (öffentlicher Teil)
- 03 **Haushaltssatzung und Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2001
Vorlagen-Nr.: III/2000/01194
- 04 Widerspruch der Oberbürgermeisterin gegen den Beschluss bzgl. **Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01342
- 05 **Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01160
- 06 Verwendung der 105 Mio. DM aus den **EVH-Erlösen**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01202
Sachantrag des Bildungsausschusses zur Beschlussvorlage - Verwendung der 105 Mio DM aus den EVH-Erlösen (Vorlagen-Nr. III/2000/01202)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01293
- 07 Beschluss zur Bildung eines **Gestaltungsbeirates** und Beschluss für den Erlass der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat (GBR)
Vorlagen-Nr.: III/2000/00980
- 08 Vergabe von 2 **Straßennamen**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01233
- 09 Wirtschaftsplan des **Eigenbetriebes für Arbeitsförderung** der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01288

- 10 Programm, Kosten, Eintrittspreise und Ablauf der **50. Händel-Festspiele** vom 08. bis 17.06.2001 in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01147
- 11 Veränderung der **Gebührenordnung für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“**, Musikschule der Stadt Halle
Vorlagen-Nr.: III/2000/01167
- 12 Durchführung der **2. Haleschen Museumsnacht**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01175
- 13 Einführung einer **Museums-Card** in städtischen Museen und weiteren musealen Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01237
- 14 Einstellung der Tätigkeit der **Wirtschaftsagentur Halle/Leipzig GmbH** (W.A.H.L.)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01129
- 15 **Wiedervorlage**
Antrag der MBL-Fraktion - zur Errichtung einer **Zweigbibliothek für das Stadtgebiet Heide-Süd**
Vorlagen-Nr.: III/2000/01082

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 16 Antrag der MBL-Fraktion - zur **Ehrung von herausragenden Leistungen junger Hallenser**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01320
- 17 Antrag der CDU-Fraktion - betreffend die **Sanierung des Kurt-Wabbel-Stadions** im Hinblick auf die im Jahr 2006 stattfindenden Fußballweltmeisterschaften
Vorlagen-Nr.: III/2001/01329
- 18 Antrag des Stadtrates Werner Misch, CDU - zur Arbeit des städtischen **Arbeitskreises Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01330
- 19 Antrag der PDS-Fraktion - zur Berufung einer **sachkundigen Einwohnerin** in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit
Vorlagen-Nr.: III/2001/01338
- 20 Anfrage der SPD-Fraktion - zur

- 21 **Schulsanierung**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01318
- 22 Anfrage des Stadtrates Dietmar Klimek, PDS - zur **Grundsteuerabrechnung** bei der GWG Halle-Neustadt mbH
Vorlagen-Nr.: III/2001/01325
- 23 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL - zum „**Schulschwänzen**“
Vorlagen-Nr.: III/2001/01328
- 24 Anfrage der CDU-Fraktion - betreffend die räumliche **Unterbringung des Halle-Tourist e. V.**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01331
- 25 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU - zum **Verkauf von Flächen im Bereich „Hufeisensee“** Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01334
- 26 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS - zum **Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV)** - Stand der Einführung des Verbundtarifes, Bildung eines Zweckverbandes „Mitteldeutscher Verkehrsraum“
Vorlagen-Nr.: III/2001/01335
- 27 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/Die GRÜNEN - zum **Einkaufszentrum Halle-Neustadt**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01340
- 28 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/Die GRÜNEN - zur Verwendung von **Streusatz**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01341
- 29 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS - Nachfragesituation im ÖPNV der Region Halle-Leipzig vor der **Einführung des Verbundtarifes (VT)** im Mitteldeutschen Verkehrsverbund
Vorlagen-Nr.: III/2001/01344
- 30 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/Die GRÜNEN - zum **Hufeisensee**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01345
- 31 Anfrage des Stadtrates Mathias Wei-

- land und der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL - Bündnis 90/Die GRÜNEN - zum **Ökohof Seeben**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01346
- 32 **Mitteilungen**
Ausbau des **Universitätsplatzes**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01327
Information des **Projektsteuerers IPM** „15. Quartalsbericht zur Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“

Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der **Niederschrift** der 18. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. Februar 2001 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 Vergleich in einem **Vermögenszuordnungsverfahren**

- Vorlagen-Nr.: III/2001/01250
- 03 Bestellung eines **Betriebsleiters für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01289
- 04 Belastung eines **Erbaurechtes mit Grundschulden**
Vorlagen-Nr.: III/2001/01294
- 05 **Personalabbau** in städtischen Kindertageseinrichtungen
Vorlagen-Nr.: III/2001/01339
- 06 **Anträge** von Fraktionen und Stadträten
- 07 **Anfragen** von Stadträten
- 08 **Mitteilungen**

Bernhard Bönisch
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häubler
Oberbürgermeisterin

3. Sitzung der Regionalversammlung

Die 3. Sitzung der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle findet am **Donnerstag, 29. März 2001, 18 Uhr**, im Landratsamt Saalkreis, Wilhelm-Külz-Straße 10, Raum 206, statt.

Tagesordnung

- 01 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Anträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 03 Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.02.01
- 04 Bericht des Verbandsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten
- 05 Zweite Lesung und Beschlussfassung zum Haushaltsplanentwurf 2001 der Regionalen Planungsgemeinschaft
- 06 Diskussion und Beschlussfassung zur Neuaufstellung des Regionalplanes für die Planungsregion Halle gem. § 7 LPiG LSA (GVBl. LSA Nr. 16/1998)
- 07 Diskussion und Beschlussfassung zum Zielabweichungsverfahren zum Regionalen Entwicklungsprogramm für den Regierungsbezirk Halle zu Eignungsgebieten für Windenergie (Antrag Gemeinde Rottelsdorf, Landkreis Mansfelder Land)
- 08 Diskussion und Beschlussfassung zum Planänderungsverfahren zum Regionalen Entwicklungsprogramm für den Regierungsbezirk Halle zu Eignungsgebieten für Windenergie (Antrag Gemeinde Sylta, Landkreis Mansfelder Land)
- 09 Anfragen der Vertreter der Regionalversammlung an den Verbandsvorsitzenden
- 10 Anfragen der Bürgerinnen und Bürger an die Regionale Planungsgemeinschaft

Dr. Tilo Heuer, Verbandsvorsitzender

Anzeigen

Frühlingsgefühle

Wenn sich die Sonne wieder etwas länger blicken läßt, ist es Zeit für den Frühjahrsputz am Auto. Rücken Sie den Spuren des harten Winters mit Nachdruck zu Leibe. Eine gründliche Wäsche befreit den Lack Ihres Wagens von aggressiven Salzurückständen. Was den Bürsten der Waschanlage standhält, hat sich eine Sonderbehandlung verdient: Mit einer Motorwäsche entfernen Sie Schmutz und Salzreste unter der Motorhaube. So verhindern Sie, dass sich im Motorraum feuchte Schmutznester bilden. Sie können zu Kriechströmen und Rostansatz führen. Auch eine Überprüfung des Unterbodenschutzes ist jetzt sinnvoll. Hat sich Feuchtigkeit im Wagen angestaut, lüften Sie ihn an den ersten Sonnentagen gut aus. Oft

haben die Scheibenwischerblätter so gelitten, dass sich beim Wischen Streifen oder Schlieren bilden. Dann ist ein Austausch notwendig. Auf winterlichen Straßen setzt in der Regel aufgewirbelter Splitt dem Lack zu. Schon kleine Lackschäden sollten Sie jetzt beseitigen. Wer, etwa in heckgetriebenen Fahrzeugen, Ballast auf die Hinterachse geladen hatte, sollte ihn jetzt entfernen, denn Gewicht kostet Sprit. Ziehen Sie Sommerreifen auf, prüfen Sie die Profiltiefe und achten Sie auf Beschädigungen. Sehen Sie auch nach, ob eine Inspektion oder Hauptuntersuchung ansteht. So starten Sie gut vorbereitet in den Frühling.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt! Ihre DEKRA-Niederlassung Halle.

So haben Krankheitserreger keine Chance

„Zwar herrschen in unseren Breiten keine sibirischen Temperaturen, doch der Winter kann uns schon ganz schön zu schaffen machen. Vor allem der Wechsel von trockener Heizungsluft und nasskalten Außentemperaturen verlangen dem Immunsystem einiges ab. Doch es ist nie zu spät, etwas für dessen Widerstandskraft zu tun“, so Dietrich Brock, Niederlassungsleiter der AOK-Niederlassung Halle, und gibt Tipps, wie Sie dem Winter Paroli bieten können. Ausgewogene Ernährung ist das A und O. Gerade in der nasskalten Jahreszeit sind unsere körpereigenen Abwehrkräfte gefordert, um die gehäuft auftretenden Krankheitserreger abzuwehren. Vitamine und Mineralstoffe sind sozusagen der Motor für unser Im-

munsystem und Voraussetzung, damit es optimal arbeiten kann. Darum sollte vor allem im Winter unsere Ernährung ausgewogen und vitaminreich, denn das Immunsystem mobilisiert gegen Viren Abwehrzellen, um diese zu vernichten. Die Auswahl an Obst und Gemüse ist auch jetzt sehr vielseitig, so dass jeder seinen Speiseplan abwechslungsreich und auch kalorienarm gestalten kann. Dazu gehören ballaststoffreiche Lebensmittel - Vollkornprodukte und wie bereits erwähnt Obst und Gemüse - aber ebenso Milchprodukte zur täglichen Ernährung. Auch sollte man die Mahlzeiten - am besten fünf über den Tag verteilt - zur gleichen Zeit, denn ständiger Wechsel belastet Magen und Darm. Neben der entsprechenden Kleidung bei Minustemperaturen ist das Schuhwerk besonders wichtig. Denn bei kalten Füßen werden auch die Schleimhäute im Kopfbereich schlecht durchblutet und sind somit gegen Viren nicht ausreichend gewappnet. Bei einer Erkältung siedeln sich die Viren zuerst an den Schleimhäuten an. Das ist aber nur möglich, wenn diese schlecht durchblutet und ausgetrocknet sind. Damit die Schleimhäute nicht austrocknen können, ist für ausreichende Luftfeuchtigkeit in den Räumen zu sorgen.

STELLENMARKT

Freundliche, zuverlässige Spargelverkäuferin gesucht.

Spargelhof Josef Jakobs
Tel.: 0171 / 9 51 02 25 (Herr Rohde)

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19
Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 47 50

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Geiststraße/Uniring/Bebelstraße
Turner-/Läuferweg
Diernitz

und für Gemeinden im westlichen Saalkreis.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

future



Berufliches Weiterbildungsinstitut GmbH
Beratung / Bildung / IT-Zertifizierung

- Leistungen/Erfahrungen:
- Größtes MS Autorisiertes Technisches Trainingscenter Microsoft CTEC in Sachsen-Anhalt, Cisco-Akademie
 - Netzwerkadministration mit Microsoft, Linux, Novell, Unix
 - Internetsoftwareentwicklung: Programmiersprachen C++, Java, XML
 - Datenbanken wie MS-SQL, Oracle
 - Cisco - Internet Netzwerke
 - Eigenes Online-Testcenter mit international anerkannten Abschlüssen von Microsoft, Cisco, Novell, Linux, Oracle, SUN
 - Existenzgründerschulungen
 - Marketing/Management/Neue Medien
 - Online-Learning
 - Softwareentwicklung und Netzwerklösungen in Zusammenarbeit mit future IT & NET Systemhaus GmbH Berlin u. a. für mdr Leipzig, Bertelsmann Gütersloh, Fordwerke Köln

future
Berufliches Weiterbildungszentrum GmbH
Fiete-Schulze-Straße 13, 06116 Halle
Tel.: 03 45 / 5 64 18 - 21
Fax: 03 45 / 5 64 18 - 36
e-Mail: DrEBoy@future-bildung.de
Internet: www.future-bildung.de



Aktion „Geld zurück vom Staat“

Expertenforum zur Einkommenssteuererklärung auf www.unilife.de

Für die meisten Studierenden gehört Arbeit neben dem Studium dazu, denn Studierende müssen in Deutschland zwischen 1000 und 1300 DM im Monat aufbringen. Das hat das Deutsche Studentenwerk ermittelt. Und wer arbeitet, zahlt auch Steuern. „Im neuen Vigo Unilife, dem AOK-Magazin für Studierende, werden die besten Spartipps gegeben. Hier erfahren Studierende, wie sie mit kleinem Geldbeutel große Sprünge machen können“, sagt Dietrich Brock, Leiter

der AOK-Niederlassung Halle/Süd. Begleitend dazu findet auf www.unilife.de, der AOK-Plattform für Studierende, noch bis zum 31. März 2001 die Aktion „Geld zurück“, eine Kooperation der Akademischen Arbeitsgemeinschaft und www.unilife.de statt. In einem Expertenforum zum Thema Lohn- und Einkommensteuer wird eine Expertin der Akademischen Arbeitsgemeinschaft auf Fragen von Studierenden eingehen. Die AOK-Niederlassung Halle/

Süd und die Akademische Arbeitsgemeinschaft bieten hier Studenten einen Service, der sich in barer Münze auszahlt. www.unilife.de: Reinschauen lohnt sich. Das Magazin Vigo Unilife gibt es kostenlos beim Studentenservice-Team der AOK-Niederlassung Halle/Süd, Robert-Franz-Ring 16. Frau Fleck und Frau Hammer geben Infos rund ums Studium und sind unter der Telefon-Durchwahl 0345/214-4476 erreichbar.



Gesundheit ist ein Menschenrecht. Wir fordern die Entwicklung neuer Medikamente auch für die, die sie sich nicht leisten können.



Bitte schicken Sie mir:
 allgemeine Informationen
 Informationen für einen Projekteinsatz
 Informationen zur Fördermitgliedschaft
 Die Broschüre „Vermächtnis für das Leben“
 Name: _____
 Geb.-Datum: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Ärzte ohne Grenzen e.V.
 Lielwingsweg 102, 53119 Bonn
 Spendenkonto 97 0 97
 Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00

Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des PKH findet am **28. März 2001, 17.00 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Zscherbener Straße 11, Raum E 17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil:

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil:**
- 01 Protokollkontrolle
- 02 Information zum Jahresabschluss 2000 - mündlicher Bericht der Leitung des PKH
- 03 Vorschlag Wirtschaftsprüfer gem. § 9 Abs. 2 EigBG LSA (Beschlussvorlage)
- 04 Information zur Pflegesatzverhandlung 2001 - mündlicher Bericht der Leitung des PKH
- 05 Information über die konzeptionelle Entwicklung des Psychiatrischen Krankenhauses (Alkohol) - mündlicher Bericht der Leitung des PKH
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Dagmar Szabados, Vorsitzende

Uhrenkalender im März: "Die Geduld ist die Kraft, mit der wir das Beste erlangen."

In dem Uhrenkalender von Very Barth hat Brigitte Salzburg für den Monat März Folgendes verfasst:

Wann immer man die Stadt Halle mit der Wissenschaft in Verbindung bringt, denkt jeder zuerst an die hier ansässige und altehrwürdige Universität. Dass sich hier aber auch die weltweit älteste naturwissenschaftlich-medizinische Akademie, die Leopoldina, befindet, gilt beinahe schon als Insiderwissen. Sie wurde 1652 durch den Zusammenschluss von vier Stadtärzten in Schweinfurt gegründet. Nach ihrem Statut sollte sich ihr Sitz stets am Wohnort des Präsidenten befinden. Als 1878 der halleische Professor Hermann Knobloch die Präsidentschaft übernahm, verlegte die Leopoldina ihren Sitz in die Saalestadt. Die Nähe zur Universität und ein rasch anwachsender Bibliotheksbestand veranlassten den nachfolgenden Präsidenten, Karl Freiherr von Fritsch, Professor für Geologie und Mineralogie an der hiesigen Universität, ein Haus für eine Bibliothek und die Akademie selbst zu errichten, das sich auch heute noch in der August-Bebel-Straße befindet, unweit der Universitäts- und Landesbibliothek Halle. Das Verzeichnis der Mitglieder weist seit ihrer Gründung 8.000 herausragende Naturwissenschaftler aus. So unter anderem Charles Darwin, Max Planck oder Otto Hahn, um einige bekanntere Persönlichkeiten zu nennen. Professor Friedrich Hoffmann, Gründer der medizinischen Fakultät an der halleischen Alma Mater und Erfinder der Hoffmans Tropfen gegen Magenverstimmungen, war ein hochgeachtetes Mitglied der Leopoldina, noch bevor sie ihren Sitz in Halle an der Saale nahm. Er gehörte zahlreichen Akademien Europas an, galt als meistgelesener Autor medizinischer Schriften des 18. Jahrhunderts und war Leibarzt König Friedrichs I. Hoffmann, der 1660 mit Saalewasser getauft wurde, stand sein ganzes Leben lang im Dienste der medizinischen Wissenschaften und der halleischen Universität, bis er 1742 in seiner Heimatstadt verstarb.

„Bündnis für Innovation und Beschäftigung Halle“ wird gefördert

(dfu) Die Stadt Halle wird innerhalb der Landesinitiative „Pakte“ mit dem von ihr eingereichten Projektantrag „Bündnis für Innovation und Beschäftigung“ gefördert. Damit gehört die Bewerbung der Stadt Halle zu den 13 erfolgreichen Bewerbungen, die jetzt in eine zweite Phase der vertieften Bearbeitung gehen und im Herbst erneut dem Land zur Bewertung vorgestellt werden.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler stellte dazu fest: „Ich bin sehr erfreut und fühle mich in der Richtigkeit meines Vorgehens bestätigt, eine solche Initiative unmittelbar zu Beginn meines Amtesantrittes angestoßen zu haben. Die Ausrichtung des Bündnisses für Innovation und Beschäftigung insbesondere auf die Schwerpunkte Branchen und Unternehmen aus den Wachstumsbereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Biotechnologien, Werkstofftechnologien und innovative Dienstleistungen war strategisch richtig.“

Die OB zeigte sich überzeugt, dass die Zahl zukunftsfähiger Arbeitsplätze in Halle bereits jetzt und in den nächsten Jahren noch viel stärker als bisher von diesen Wachstumsbranchen abhängt und für diese Unternehmen beste Voraussetzungen zu deren Entwicklung am Standort Halle geschaffen werden müssen.

Die Unterstützung der Kammern und Verbände, der Universitäten und Hochschulen, des Arbeitsamtes, des DGB, wissenschaftlicher Institute wie des IWH und des ISW sowie wichtiger Unternehmen in der Stadt und der Region Halle bei der Vorbereitung und Diskussion der Projektinhalte haben nach Auffassung der OB gezeigt, dass in Halle auch ein aufgeschlossenes und innovatives Klima für die inhaltliche und strategische Ausgestaltung dieses Bündnisses vorhanden ist.

Die Projektträger und -partner haben sich zu einer Mitwirkung erklärt und werden gemeinsam mit der Stadt im nächsten halben Jahr die entwickelte Strategie für das Projekt vertiefen und eine Vielzahl umsetzungsreifer, konkreter Projekte

vorbereiten. Im Haushalt sind bereits entsprechende Mittel eingestellt, um bei Entscheidung des Landes im Herbst dann in eine zwei- bis dreijährige Umsetzungsphase einsteigen zu können.

„Durch das kooperative Zusammenwirken aller Beteiligten ist eine wichtige Aufgabe des ersten Jahres meiner Amtsperiode als Oberbürgermeisterin der Stadt Halle erfolgreich abgeschlossen worden. Ich werde alles dafür tun, damit wir mit dem Bündnis für Innovation und Beschäftigung auch den endgültigen Zuschlag des Landes im Herbst dieses Jahres erhalten“, so Ingrid Häußler weiter.

Beim federführenden Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt waren 25 Bewerbungen aus dem Land eingegangen.

Die 13 Standorte, die jetzt mit der Projektvertiefungsphase beginnen, müssen innerhalb des nächsten halben Jahres ihre Vorschläge erneut einreichen. Es erfolgt dann durch das Land Sachsen-Anhalt eine abschließende Entscheidung zur Umsetzung der Projektvorschläge der Standorte.

Web-Site für halleische Jugend

Die Stadt Halle hat ein Konzept für eine Jugendplattform innerhalb von www.halle.de entwickelt und möchte damit noch mehr potenzielle Internetnutzer anziehen, ihre Seite als Informations- und Kommunikationsplattform zu nutzen. Nun gilt es, dieses Konzept mit Leben zu erfüllen. „J-Pool“ soll eine Seite von Teens für Teens sein, das heißt, die Jugendlichen können und sollen die Themen, die sie beschäftigen, selbst aufbereiten. Geplant sind unter anderem die Hauptrubriken News, Freizeit, Schule und Ratgeber. Dafür sucht das Presse- und Werbeamt interessierte Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sie sollten Spaß am Medium Internet, am Recherchieren und Texten haben. Dabei werden sie sowohl technisch als auch inhaltlich von Mitarbeitern des städtischen Jugendamtes, der Online-Redakteurin und durch das AV-Studio unterstützt.

Alle potenziellen Interessenten sind zu einer Informationsveranstaltung am 22. März 2001, 18 Uhr, in den großen Saal des Stadthauses eingeladen, wo das Konzept vorgestellt wird. Im Anschluss daran werden die Kontakte aller zukünftigen Redakteure aufgenommen und der Termin für die erste Redaktionssitzung bekannt gegeben. Bis dahin sollte sich

dann jeder überlegt haben, für welches Ressort bzw. Thema er/sie am liebsten zuständig wäre.

Wer an diesem Termin nicht teilnehmen kann, aber trotzdem an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich auch per E-Mail beim Presse- und Werbeamt melden: online-redaktion@halle.de.

Unterirdischer Containerplatz

In der Großgörschenstraße wurde in den letzten Wochen ein weiterer unterirdischer Wertstoffcontainerplatz zum Sammeln für Weiß-, Grün- und Braunglas errichtet. Er kann ab sofort von den Anwohnern genutzt werden. Die Wertstoffcontainer in der nahe gelegenen Schlosserstraße werden dagegen aus Platzgründen eingezogen.

Für das Entsorgen von Pappe und Papier sind die blauen Tonnen und für das Entsorgen von Verpackungsmaterial Kunststoff, Verbundstoff und Metall die gelben Tonnen vor den Hauseingängen zu nutzen.

Anzeigen



Sonnabend, 17. März, 17.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Sonnabend, 24. März, 17.00 Uhr
DIE ORGEL-STUNDE ZUM BACH-GEBURTSTAG
Matthias Eisenberg, Keitum/Sylt
Werke von J. S. Bach

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben, 30 Minuten vor Konzertbeginn)

KONZERTHALLE
ULLRICHSKIRCHE



neues theater
Gr. Ulrichstr. 51
06108 Halle
Tel. (0345) 20 500

KULTUR
IN 2001

14 19.30-22.00 Mi Der gute Mensch von Sezuan von Bertolt Brecht 20.00-22.10 Kino im Tintenfaß Levins Mühle DEFA 1980	15 19.30-22.30 Do Nachlässt! von Maxim Gorki zum letzten Mal	16 19.30 Fr Wende-Revue Einlaß 18.30 Uhr	17 19.30-21.10 Sa Die Wannseekonferenz von Paul Mommertz 20.00-21.20 Tintenfaß London - L.A. - Lübbenau von Oliver Bukowski	18 20.00-22.00 Di Dein unbekannter Bruder DEFA 1982	19 20.00-22.30 Mi Nächstes Jahr, gleiche Zeit von Bernard Slade	20 20.00-21.15 Do Vom kleinen großen Ärger Humor u. Satire mit R. Straube	21 21.00 Hinterbühne Großer Saal PopGenerationText Jörg Menke-Peitzmeyer liest Golden Foul	22 19.30-22.30 Do Ein Augenblick vor dem Sterben von Sergi Belbel 8-DM-Vorst. 20.00-22.10 Kommode Unter der Gürtellinie von Richard Dresser 8-DM-Vorst.	23 19.30 Fr Revue 50 zum letzten Mal Einlaß 18.30 Uhr	24 19.30 Sa Wende-Revue Einlaß 18.30 Uhr	25 11.00 So Was würde bloß Francke dazu sagen? Off. Führung durch die Kulturinsel mit hist. Diskurs zum Einfluß des Pietismus auf Halles Theaterleben	26 20.00 Mo 20 Jahre neues theater Ausstellungseröffnung	27 19.30 (Einlaß 18.30) Di Wende-Revue zum Welttag des Theaters	28 20.00 Mi Jutta Hoffmann liest Walter Bauer 10,- DM	29 20.00-21.50 Do Erklärt Pereira von A. Tabucchi/D. Bezace 10,- DM
---	---	---	--	--	--	--	--	--	---	---	--	---	--	--	--

Telefonische Kartenbestellung (0345) 20 50 222 / 20 50 223
Kassenzeiten: Di-Sa 10-20.30, Sonn-/Feiertag, 1 Std. vor Vorst.-Beginn

KULTUR- INFORMATIONEN

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19
Fax 03 45 / 2 02 47 50

SPIELPLAN MÄRZ 2001

GROSSES THALIA THEATER



**THALIA THEATER
HALLE**

KLEINES THALIA THEATER

<p>DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE off. Pr. 18,00</p> <p>DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE Prem. 15,00</p> <p>DIE KLEINE HEXE 10,00</p> <p>DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE 15,00</p> <p>DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE 10,00</p> <p>DIE LAUNE DES VERLIEBTEN 10,00</p> <p>SCHAU'N WIR MAL Theaterführungen ab 8,00</p>	<p>Do 15 10,00 TONIO KRÖGER</p> <p>Fr 16 10,00 TONIO KRÖGER</p> <p>Sa 17 20,00 TRÜBER SINN UND BLANKER</p> <p>So 18 15,00 UNSINN Theater arglos Halle</p> <p>Mo 19 10,00 DIE GESCHICHTE EINES SCHRANKES ODER DINO-SAURIER zum letzten Mal</p> <p>Di 20 10,00 SONNE, MOND UND STERNE</p> <p>Mi 21 10,00 DAS HERZ EINES BOXERS</p> <p>16,00 Diskussion zur Kultur (von Halle Tourist e.V.)</p> <p>Mi 21 10,00 TONIO KRÖGER</p> <p>20,00 TONIO KRÖGER</p> <p>Do 22 10,00 TONIO KRÖGER</p> <p>Fr 23 21,00 RADIO NOIR im Gewölbe</p> <p>Sa 24 29,00 YARD GIRL</p> <p>So 25 20,00 YARD GIRL</p> <p>... DAS SPIEL BEGINNT</p> <p>Di 27 10,00 YARD GIRL</p> <p>Mi 28 20,00 YARD GIRL</p>
---	--

Die Theaterkasse im Kleinen Thalia Theater, Thaliapassage, ist Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr geöffnet.
Telefonische Kartenbestellungen unter 0345 - 20 40 511



PHILHARMONISCHES
STAATSORCHESTER
HALLE

März	Konzerte in Halle (Auswahl)
<p>Sonntag, 18.03.2001 11.00 Uhr Händel-Haus</p>	<p>4. Kammermusik Werke von I. Strawinsky, A. Schnittke, W. A. Mozart und D. Schostakowitsch Hallensia Quartett mit Cornelia Metz (a.G.) (1. Violine), Daniel Schad (2. Violine), Petra Berner (Viola) u. Markus Händel (Violoncello)</p>
<p>Sonntag, 25.03.2001 11.00 Uhr Franckesche Stiftungen</p>	<p>4. Konzert KONTRAPUNKT Josquin des Préz: Passionsmottette Anton Webern: 5 Stücke für Orchester op. 10 Johannes Ockeghem: Requiem Anton Webern: Konzert für 9 Instrumente op. 24 ensemble amarcord Leitung: Thomas Müller</p>
<p>Sonntag, 01.04.2001 11.00 Uhr Montag, 02.04.2001 19.30 Uhr G.-F.-Händel-Halle</p>	<p>9. Philharmonisches Konzert Igor Strawinsky: Le chant du roddignol Sergej Rachmaninow: Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester Modest P. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung Konstantin Lifschitz, Klavier Leitung: Jörg-Peter Weigle</p>

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
Telefon: (03 45) 2 21-30 00
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr



Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • Mo./Di. Kinetag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 8,50 • Mi./Do. Kinetag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17 Uhr: 10,00 DM
Fr.-So.: 10,00 DM, ab 17 Uhr: 13,50 DM • Happy Hour: Do. vor 17.00 Uhr: 6,00 DM • Kinder (inkl. 11 Jahre): 8,00 DM • Logenplatzzuschlag: 2,- DM

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00 • Programmansage (03 45) 2 25 25 55
Reservierungen: (030) 44 31 63 17



Ausbau der Raffineriestraße

Im Rahmen des komplexen Bauvorhabens zur Revitalisierung der Altindustriestandorte Venag Kafferrösterei und Zuckerraffinerie Ostzucker werden die Raffineriestraße einschließlich des dazugehörenden Verkehrsknotens und die Thüringer Straße in mehreren Bauabschnitten aus- bzw. neu gebaut. Dafür hat die Stadt 4,5 Mio. DM in den Haushalt eingestellt. Im März wird deshalb an vier aufeinanderfolgenden Wochenenden die Vollsperrung der Raffineriestraße für den ersten Bauabschnitt notwendig. Jeweils von samstags, 6 Uhr, bis sonntags, 22 Uhr, werden am 17. und 18. März, 24. und 25. März, 31. März und 1. April sowie am 5. und 6. Mai 2001 umfangrei-

che Bauarbeiten ausgeführt.

Für die Zeiten der Vollsperrung machen sich großräumige Umleitungen erforderlich. Die sollen nach aktuellen Planungsstand wie folgt verlaufen:

Stadtauswärts und in Richtung Leipzig wird der Fahrzeugverkehr über Merseburger Straße - Dieselstraße - Osttangente - B 6 geleitet. Stadteinwärts gilt die Umleitung über Osttangente - Dieselstraße - Merseburger Straße weiter. Die bestehenden Haltestellen der Havag müssen an andere Standorte verlegt werden. Dazu wird rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten informiert. Ab 7. Mai ist die Raffineriestraße wieder ohne Einschränkungen befahrbar.

Neugestaltung Große Ulrichstraße ...

(Fortsetzung von Seite 2)

bahn verbreitert. Im Straßenbereich der Kreuzung Große Ulrichstraße/Kleinschmieden/Große Steinstraße werden ebenfalls Betonsteine mit Edelsplittvorsatz gepflastert. Damit wird unter den gewachsenen Einkaufsstraßen auch eine optische Einheit hergestellt, die die Bedeutung dieser Straße für die neu gestalteten Zentren Stadtgalerie, Händelgalerie und Händelhaus-Karree hervorhebt. Im Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme des Tiefbauamtes der Stadt saniert die Havag zwischen Kleiner Steinstraße bis etwa Mitte Stadtgalerie Rolltreppe ihre Gleisanlagen über drei Gleise. Die Neugestaltung der Barfüßerstraße bis einschließlich Lieferzone Stadtgalerie Rolltreppe wird den zweiten Bauabschnitt abschließen. Hier sollen zwölf Zentimeter hohe Bordsteine Fußweg und Straße deutlich trennen. Entlang der Gebäudefluchten wird ein Mosaikplasterstreifen gelegt. Daran schließen sich zur Straße hin große Granitplatten an. Gleichzeitig mit der Umgestaltung der Barfüßerstraße erneuert die HWA den vorhandenen Mischwasserkanal. Insgesamt werden für die Baumaßnahmen finanzielle Mittel in Höhe von 1,4 Mio. DM aus dem städtischen Haushalt eingesetzt. Bei den Bauvorhaben in der großen Ulrichstraße und Kleinschmieden wird in den verkehrsschwachen Zeiten der Havag von

21 Uhr bis 4.30 Uhr und am Wochenende gearbeitet. In dieser Zeit werden alle geräteintensiven Arbeiten, wie Aufbruch, Einbau der erforderlichen Tragschichten, der Borde und des Plattenbelags ausgeführt. Durch den Einsatz lärmarmen Baumaschinen, diese sind meistens am blauen Umweltengel zu erkennen, wird die Lärmbelastung für die Anwohner so niedrig wie möglich gehalten. Das Pflaster in unmittelbarer Nähe zum Bord wird ebenfalls nachts verlegt. Mit dieser Vorgabe soll erreicht werden, dass die Fahrgäste der Havag tagsüber ohne große Behinderungen befördert werden können. Durch die nächtlichen Bauzeiten sind außerdem kaum Umleitungen notwendig, da die aufgerissenen Bereiche über einen provisorischen Deckenabschluss benutzbar sind. Vorteile bringt diese Regelung auch für Fußgänger und Händler, die während der Geschäftszeiten weniger Einschränkungen hinnehmen müssen. Die Gehwege in der Großen Ulrichstraße werden so umgebaut, dass eine Seite immer ohne Behinderungen benutzbar bleibt. Die Geschäfte sind während der Bauzeit über Fußgängerbrücken zu erreichen. Tagsüber werden nur Bauarbeiten ausgeführt, die ohne Behinderung der Straßenbahn erfolgen können. In der Barfüßerstraße werden die erforderlichen Baumaßnahmen in der normalen Arbeitszeit am Tag ausgeführt.

Baustellenkalender (Stand 7. März 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	An der Magistrale zw. Zollrain und An der Feuerwache	Vollsperrung	bis 05.05.2001	Verkehr in Rtg. Stadt wird ab Zollrain ü. B80 umgeleitet
2	Ankerstr. zw. R.-Franz-Ring und Mansfelder Straße	Fahrbahneinengung und Fußwegsperrungen	bis 20.04.2001	Ankerstraße - Richtungsverkehr R.-Franz-Ring in Rtg. Mansfelder Str., Rtg. N. ü. Herrenstr., Glauchaer Platz, Hallorenring, R.-Franz-Ring
3	A.-Bebel-Str. zw. Kapellengasse und Weidenplan	Vollsperrung	bis 23.03.2001	Universitäts-, Moritzburggr., Gr. Wall-, Hermann-, Puschkin-, A.-Bebel-Straße u. umkehrt über Osttangente/Dieselstraße/Merseburger Str., stadtausw. an Baust. vorbei
4	B 6 - Raffineriestraße	- Vollsperrung stadteinwärts Richtg. Riebeckplatz - Vollsperrung, in beiden Richtungen	bis 30.04.2001 17.03.-18.03.01; 24.03.-25.03.01; 31.03.-01.04.01; 05.05.-06.05.01 jeweils in der Zeit v. 6.00-22.00 Uhr	über Osttangente/Dieselstraße/Merseburger Straße
5	Berliner Brücke	- Sperr. d. Fahrspuren auf 30 m im Brückenbereich - Vollsperrung	bis 04/2001 15.03.01, 9 Uhr bis 19.03.01, 5 Uhr	Verkehr wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt Umleitg. wird ausgeschildert
6	Böllberger Weg v. Südstartring bis Diesterwegstraße	Sperrung einer Fahrspur stadteinwärts	bis 20.04.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
7	Delitzscher Straße, Bahnhofbrücken	Einengung Fahrbahn und Gehweg	Weiterführung bis 31.12.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
8	Gr. Ulrichstr. ab Schulstr. in Richtg. Marktplatz	Gehbahnvollsperrung	19.03.-08.06.01	keine Verkehrsbehinderung
9	Halle-Saale-Schleife nach Eissporthalle, stadtauswärts	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 23.03.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
10	H.-u. Th.-Mann-Str. von A.-Bebel-Str. bis A.-Kuckh.-Str.	halbs. Fahrbahnsperr./Gehbahnsperrung	19.03.-27.04.01	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
11	Hansering, Höhe Landgericht bis Platz am Leipziger Turm	Fahrbahn- u. Gehwegeineng., Wegfall v. Parkmöglichkeiten im jeweil. BA von einer Länge von rd. 50 m	bis 13.04.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
12	Obere Leipziger Straße	Restlsg. in den anbind. Straßen Martinstr., Grüner Winkel, Röserstraße	bis 16.03.2001	keine Verkehrsbehinderungen
13	Platz am Leipziger Turm	Fahrbahneineng., Behinder. im Fußwegbereich, wegen komplexer Umgestaltung des Platzbereiches	Weiterführung bis 30.04.2001	Hanser. stadtausw. ü. Waisenhausstr., Waisenhausstr. - Sackg. b. Schule; in Rtg. Hansering ab Franckpl. ü. Auff. z. Riebeckpl. u. an Landeszentralbank in Franckestr., Str. Am Leipz. Turm

Baum des Jahres 2001

Gemeine Esche bittet um Aufmerksamkeit

„Grünt die Eiche vor der Esche, hält der Sommer große Wäsche - grünt die Esche vor der Eiche, gibt es eine große Bleiche.“ Die alte Bauernregel über den Baum des Jahres 2001 könnte man für eine Sommerprognose nutzen. Wie wird also der diesjährige Sommer? Aufmerksame Beobachter können das in der Saalestadt selbst erforschen. Die stärkste, vom Grünflächenamt im Stadtgebiet vermessene Esche mit immerhin fast vier Metern Stammumfang steht im Gimritzer Park in der Nachbarschaft von einigen Eichen. Starke Exemplare des Baumes des Jahres findet man in der Saaleaue beispielsweise auf den Pulverweiden, auf der Würfelwiese oder auch in Reichardts Garten. Ein großes Exemplar einer seltenen Unterart der Gemeinen Esche, einblättrig ohne Fiederblättchen, steht in der Grünanlage am Steintor. 1991 wurden in den neugestalteten Teil der Geiststraße 16 Eschen einer Sorte gepflanzt, die das Stadtklima besser verträgt. Neuerdings ziert einen Teil der Richard-Wagner-Straße eine kleine „Schwester“ des Baumes des Jahres, die Blumenesche. Diese als Straßenbaumreihe gepflanzte Eschenart blüht im Mai/Juni auffällig weiß, wobei sie einen betörenden Duft verströmt. Der lichtbedürftige heimische Baum liefert übrigens wertvolles hartes, aber biegsames Holz.

Der Baum des Jahres 2001 zählt mit einer Wuchshöhe von bis zu 40 Metern zu den höchsten Laubbäumen Mitteleuropas. Vor allem der enorme Wuchs hat das Kuratorium Baum des Jahres veranlasst, der Gemeinen Esche (lat. Fraxinus excelsior) durch die Wahl zum Baum des Jahres eine größere Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Die zur Familie der Ölbaumgewächse gehörende Gemeine Esche fällt weder durch spektakuläre Blüten, noch durch außergewöhnliche Früchte oder eine beachtenswerte Rinde auf. Der Baum zeigt auch sonst wenig Farbe, da seine Blätter im Herbst meist in grünem Zustand zu Boden fallen und dort rasch zersetzt wer-

den. Am einfachsten lässt sich die Esche während des Winters an ihren samt-schwarzen, zwiebelspitzen Knospen erkennen, die sonst bei keiner anderen heimischen Baumart zu finden sind. Die dicht filzigen, mit schwarzen Härchen versehenen Knospen dienen als Verdunstungsschutz und fördern das schnellere Erwärmen im Frühjahr. Bereits Ende Juli sind die Knospen für das kommende Jahr fertig entwickelt.

Die dunkelroten Blüten drängen noch vor den Laubblättern von April bis Mai aus den Seitentriebknospen ans Licht. Die Blühfähigkeit der bis zu 250 Jahre alt werdenden Esche tritt erst mit etwa 30 Jahren ein. An den Zweigen erscheinen im Juni an bis zu 40 Zentimeter langen Stielen zwischen neun und fünfzehn elliptisch geformte Fiederblättchen, die oberseits dunkelgrün und unterseits hellgrün gefärbt sind. In herabhängenden Büscheln bilden sich von September bis Oktober die etwa drei Zentimeter langen Nussfrüchte. Sie sind mit einem länglichen Flügel ausgestattet, damit sie vom Wind weit fortgetragen werden können.

Die Esche wächst gern in Niederungen, Flusstälern und Auwäldern. Man findet diesen Laubbaum aber auch auf trockenen Kalk-Standorten. In der Saalestadt ist die Gemeine Esche an vielen Orten zu finden, wie beispielsweise als Begleitgrün an Straßen, in Parkanlagen, in der Dölauer Heide oder in den Auenwäldern entlang der Saale.

Benefizkonzert

Am Freitag, 30. März, 20 Uhr, gastiert in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE der Organist Matthias Eisenberg. Die Einnahmen aus diesem Benefizkonzert zugunsten von UNICEF kommen Kindern in El Salvador zugute. Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 37, 29, 22 und 17 DM sind an der Kasse in der Händel-HALLE (Tel. (03 45) 2 92 92 90, im Roten Turm, bei Halle-Ticket und der Känguruh Production erhältlich.

„Städte unter Wasser“

„Städte unter Wasser“, eine Wanderausstellung des Naturmuseums Senckenberg in Frankfurt am Main, zeigt bis zum 22. April das Christian-Wolff-Haus. Im Rahmen der Ausstellung finden Vorträge von Mitarbeitern des Instituts für Geologische Wissenschaften und des Geiseltalmuseums der Universität statt.

Am **Mittwoch, 28. März, 19 Uhr**, spricht Dr. Thomas Rüffer zum Thema „Gipfelkreuz in der Riff-Lagune. 250 Jahre Riffgeschichte auf der Zugspitze und anderen Alpengipfeln“. „Städte unter Wasser. Zwei Milliarden Jahre“ wurde bereits in mehreren deutschen Städten erfolgreich präsentiert. Der Besucher wird eingeführt in die erdgeschichtliche Entwicklung der bizarren Architekturen auf dem Meeresgrund. Am Zustandekommen der Riffe sind Mikroben und Algen, Moostierchen, Schwämme, Korallen und sogar Muscheln beteiligt. Die Ausstellung thematisiert die Bedeutung und die Bedrohung heutiger Riffgemeinschaften. Das Ökosystem Riff ist in seiner Artenvielfalt nur mit den heutigen tropischen Regenwäldern vergleichbar. Die Wissenschaft verfolgt diese Entwicklung mit großer Sorge. Viele Länder beteiligen sich seit längerem an der Erforschung der biologischen und geologischen Faktoren. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat bereits in den 90er Jahren ein Programm initiiert, in dem Geo- und Biowissenschaftler gemeinsam Fragen der Riff-Evolution untersuchten. Die Ergebnisse dieses interdisziplinären Forschungsprojektes sind Grundlage für die vom Naturmuseum Senckenberg erarbeitete Ausstellung, die 1997, zum Internationalen Jahr des Riffes, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Die halesche Schau wird ergänzt mit Stücken aus der Sammlung von Professor Johannes Walther, der zu den „Vätern“ der modernen Riff-Forschung gehört. Die Ausstellung in der Großen Märkerstraße 10 ist dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Telefonisch ist das Christian-Wolff-Haus unter der Telefonnummer (03 45) 2 21 - 30 30 zu erreichen.

Amt für Wirtschaftsförderung informiert:

Verkehrslandeplatz Halle/Oppin

Immer mehr spielen infrastrukturelle Gegebenheiten bei Ansiedlungsentscheidungen von Unternehmen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Zur Aufgabe der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle gehört es u. a., anfragenden Unternehmen und Investoren die Lagepotenziale der Stadt und der Region zu vermitteln und sie somit für eine Ansiedlung hier vor Ort zu interessieren. Eindeutig ist, das, was Halle zu bieten hat, kann sich sehen lassen. Neben einer günstigen Lage innerhalb der Bundesrepublik und nach der Erweiterung der Europäischen Union mitten im Zentrum des Kontinents liegend, verfügt die Stadt Halle über eine hervorragende Anbindung an das Straßen-, Schienen- und Wasserstraßennetz und mit ihrem Verkehrslandeplatz Halle/Oppin über eine sich enorm entwickelnde Alternative zum Interkontinentalflughafen Leipzig-Halle. Wer als Geschäftsmann in der Region Halle-Leipzig zu tun hat, ist gut beraten, diesen Verkehrslandeplatz in die Planung seiner An- und Abreise einzubeziehen. Dieser Flugplatz, acht Kilometer von der Stadt Halle, 19 km vom Schkeuditzer Autobahnkreuz und damit vom Flughafen Leipzig-Halle und nur 38 km von der Neuen Messe in Leipzig entfernt, hat sich in den zehn Jahren seines Bestehens stürmisch vom kleinen Sportflugplatz zum gut ausgerüsteten Verkehrslandeplatz entwickelt. Entgegen pessimistischer Prognosen stieg im letzten Jahr die Kurve der Starts und Landungen steil in die Höhe. Damit hat er sich im

Verbund der deutschen Flughäfen fest etabliert. Seine Bedeutung im schnellen Geschäftsverkehr ist nicht mehr zu übersehen. Die 1994 begonnene zweite Ausbaustufe zur Erweiterung der Rollwege und zur Erschließung eines 17 ha großen Gewerbegebietes im Flugplatzgelände ermöglicht den direkten Zugang zum Roll- und Startbahnsystem und damit die Ansiedlung von Gewerben, die eine derartige Infrastruktur bevorzugen bzw. benötigen (z. B. Flugschulen, Luftverkehrsbetriebe und luftfahrttechnische Betriebe). Zwischenzeitlich haben sich in diesem Gewerbegebiet sieben Unternehmen angesiedelt, die auf dem neuesten Stand der Technik stehendes Niveau an Handling, Tankservice und technischer Wartung garantieren. Für eine optimale technische Betreuung der Fluggäste ist gesorgt.

Nun soll mit der Suche nach einem Pächter für die auf dem Flughafengelände befindliche Gaststätte mit Hotel (etwa 20 Zimmer) der Aufenthalt der Geschäftsreisenden am Flugplatz noch bequemer gemacht werden - weitere Informationen hierzu unter Tel. (0 36 04) 31 30 oder per Fax (0 36 04) 3 13 27.

Der Verkehrslandeplatz Halle/Oppin ist nur ein Stein im Mosaik der Verkehrsinfrastruktur. Aber auch er trägt durch seine positive Entwicklung dazu bei, dass die Stadt Halle zu einem bedeutenden Knotenpunkt in den nationalen und internationalen Ost-West und Nord-Süd-Verbindungen geworden ist und Investoren optimale Bedingungen bieten kann.

Praxistag in der Haflingerstraße

Informationen vor Ort bieten die Lehrer der Berufsbildenden Schulen VII in der Haflingerstraße 13/15 am Mittwoch, 21. März, von 10 bis 16 Uhr an. Interessierte Eltern und Schüler können sich am Tag der offenen Tür zu den unterschiedlichen Ausbildungsangeboten für das Berufsvorbereitungsjahr kundig machen. Der Unterricht betrifft die Bereiche Ernährung und Hauswirtschaft; Farbtechnik und Raumgestaltung; Textiltechnik; Agrarwirtschaft; Körperpflege und Gesundheit sowie weiter Wirtschaft und Ver-

waltung. Für das Berufsgrundbildungsjahr können Schüler zwischen den Fachrichtungen Farbtechnik/Raumgestaltung sowie Wirtschaft/Verwaltung wählen. Die Pädagogen der Einrichtung informieren auch zur dreijährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Familienpflege. In der Außenstelle Lettin, Kirchstr. 9, findet der Unterricht für das Berufsvorbereitungsjahr in der Fachpraxis für Metall-, Bau- und Holztechnik statt. Telefonische Auskunft sowie Anmeldungen unter der Ruf-Nr. (03 45) 8 04 29 33.

BEKANNTMACHUNGEN / MESSE

Das Landesamt für Straßenbau Sachsen-Anhalt,
als zuständige Stelle für den Ausbildungsberuf Straßenwärter, gibt nachfolgende Prüfungstermine bekannt:

Zwischenprüfung:
10. Mai 2001 Kenntnisprüfung
28. Mai bis 31. Mai 2001 Fertigungsprüfung

Abschlußprüfung
17. Mai und 18. Mai 2001 Kenntnisprüfung
11. Juni bis 15. Juni 2001 Fertigungsprüfung

Prüfungsort für Kenntnisprüfung:
Berufsbildende Schulen des Landkreises Schönebeck
Magdeburger Straße 302
39218 Schönebeck

Prüfungsort für Fertigungsprüfung:
Gemeinnützige Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck
Pestalozzistraße
39202 Schönebeck

Der Antrag auf Zulassung ist bis zum 30. März 2001 bzw. 06. April 2001 beim
Landesamt für Straßenbau Sachsen-Anhalt
Dezernat 12
Herrenstraße 20
06108 Halle (Saale)

mit nachfolgend aufgeführten Unterlagen
■ vorgeschriebene Berichtshefte
■ das letzte Zeugnis der Berufsschule
■ tabellarischer Lebenslauf
■ ggf. Bescheinigung über Art und Umfang einer Behinderung zu stellen.

Bekanntmachung des Katasteramtes Halle
Auslegung des Sonderungsbescheides
Bodensonderungsverfahren nach dem Bodensonderungsgesetz
Sonderungsplan Nr. 1/99; 3/99 bis 21/99; 1/00; 2/00

Auf Grund der Ergebnisse der oben angeführten Sonderungsverfahren nach § 1 Nr. 1 des Bodensonderungsgesetzes (BoSoG) wird folgendes angeordnet:

1. Der Sonderungsplan, der Teil des Sonderungsbescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke im Plangebiet haben den aus dem Sonderungsplan ersichtlichen Umfang.

Begründung:
In der Stadt Halle, Gemarkung Lettin, Flur 1, Flurstück 472 u.a., sind Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unversessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt worden. Nach dem Ergebnis der Ermittlungen stellen sich die Grenzen der Grundstücke im Plangebiet wie aus dem Sonderungsplan ersichtlich dar.
Mit dem Sonderungsplan haben sich sämtliche Beteiligten einverstanden erklärt.
Die Abgrenzung des Verfahrensgebietes ist in der untenstehenden Karte gekennzeichnet.



Der Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch Auslegung in den Diensträumen der Sonderungsbehörde (Katasteramt Halle) bekannt gegeben. Er gilt nach Ablauf der Auslegungsfrist als zugestellt (§ 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG).

Der Sonderungsbescheid liegt in der Zeit vom 26.03.2001 bis 26.04.2001 während der Öffnungszeiten im Service-Center des Katasteramtes Halle, Marktplatz 22, 06108 Halle (Saale) zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt:

Mo., Mi., Do.	von 8.00 bis 13.00 Uhr
Di.	von 8.00 bis 18.00 Uhr
Fr.	von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache unter 0345/ 2146-408 möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei o.a. Sonderungsbehörde unter der o.a. Anschrift schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Widerspruchsführer Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetreffenden zugerechnet werden.

Reinhard Melchrick Halle (Saale), den 09.03.2001

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e. G.

Bekanntmachung

Herr Dr. Rudolf Becker ist am 31.01.2001 aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Veränderung ist am 05.02.2001 im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Halle-Saalkreis eingetragen worden. Die Genossenschaft wird nunmehr durch zwei gleichberechtigte Vorstände weitergeführt.

- Aufsichtsrat -
Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e. G.
Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale)

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Geiststraße/Uniring/Bebelstraße
Turner-/Läuferweg
Diernitz**

und für Gemeinden im **Saalkreis, z.B. Löbejün.**

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

**Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552**

preiswert • schnell

Kleintransporte
Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig
Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigter Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungsstelle:
Neustädter Passage 2
Hausbesuch möglich
Tel. 8 04 47 64
kostenloses Info-Telefon:
01 30/18 17 61



Besuchen Sie uns auf der Saale BAU

Holz-, Stahl- und Steintreppen
Leonhardt
Treppen - Türen - Tore
16.-18. März 2001, Ausstellungsgelände Saaleau/Peißnitz
Halle 1 Stand C 4
Gewerbegebiet II, Nr. 3, 06179 Teutschenthal • Tel. 03 46 01 / 3 44-0 • Fax 03 46 01 / 3 44-42
Musterausstellung Mo - Fr 8.00 - 19.00, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Canon
Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe
Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis
Laser- u. Bubble-Jet-Drucker
Digitalkameras, Scanner
Service & Verkauf Verbrauchsmaterial
(03 45) 5 12 69 53

Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (S.)
Ihr kompetenter und vertrauter Partner!
Geschäftsstelle - Reilstr. 54, 06114 Halle
Tel.: 0345/5 24 56-0, Fax: 5 24 56-22
e-mail: vs90e.v.halle@t-online.de
homepage: http://home.t-online.de/home/vs90e.v.halle/

Unsere Einrichtungen und ihre Leistungen - wir sind für Sie da!

Hauskrankenpflege - über die Ambulanten Pflegedienste
• Südstraße 63 Tel. 0345/21178-0 Fax: 21178-26
finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen Tel.-Nr. in der Schleiermacherstr. 28a

• Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-16 Fax: 52456-28
• Kreuzerstraße 10 Tel. 0345/7759701 Fax: 7778653
• Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-0 Fax: 6890005
• Schleiermacherstr. 28 a Tel. 0345/52055-0 Fax: 52055-13

In den Ambulanten Pflegediensten erhalten Sie auch Auskunft über unser **Service-Wohnen** im Fohlenweg 2 und 4, im Böllberger Weg 20 und in der Unstrutstr. 5. Auch stehen Ihnen unsere Sozialarbeiter zur **kostenlosen Beratung zu allen Problemen zur Verfügung.**

Hauswirtschaftshilfe - über den Zentralen Hauswirtschaftsdienst
• Südstraße 63 Tel. 0345/21178-12 oder -13
finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen Tel.-Nr. in der Kreuzerstr. 10

Kurz- und Langzeitpflege im Seniorenheim „Haus Saaleufer“
• Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-0 Fax: 1363-333

Tagespflege - im „Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt“
• Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-1

Fahr- und Begleitservice
• Südstraße 63 Tel. 0345/52456-24
finden Sie wegen Umbau des Objektes in der Reilstraße 54

Essen auf Rädern mit einem umfangreichen Angebot
• Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-138 Fax 1363-143

Mitgliederservice
• Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-10 oder -18

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot an Reisen, Wandern, Sport, Geselligkeit, Kultur und Kunsterlebnissen, Gesprächen u.v.m. Im Mitgliederservice erfahren Sie auch mehr zu unseren **7 Begegnungsstätten**, die Sie jederzeit besuchen und nutzen können.

**Porzellan-
fachmarkt
expandiert in
Halle**

**Vorschläge für eigene
Kollektion gefragt**

Halle (ds). Einer der größten Fachmärkte für Porzellan in Sachsen-Anhalt und weiten Teilen Sachsens hat seit 1. März eine Filiale im Saale Center eröffnet. „Das Stammgeschäft im Hallorenwerk entwickelte sich derart positiv, dass wir diesen Schritt wagen konnten“, so der Inhaber Peter Gruber. „Als vom Center ein günstiges Angebot kam, haben wir spontan zugesagt, bis nach Ostern auch in Neustadt zu verkaufen.“

Halle hat viele schöne Seiten. Das weitere Geschäft in Neustadt und die Ausweitung des Sortimentes auf besonders hochwertige Porzellanmarken sei nur ein Anfang, so Gruber. „Ich wünsche mir, dass wir bald eine eigene Kollektion von halleischen Motiven herausbringen. Denkbar sind z.B. berühmte Personen, Gebäude, Zoo-Tiere, historische Gaststätten usw. Dazu bitten wir alle Künstler, aber auch talentierte Privatpersonen um Vorschläge für geeignete Motive.“

**Die Kfz-Innung
Halle/Saalkreis präsentiert
die "Open Air Show"**

Vom 17. bis 19. März 2001 präsentiert die KFZ-Innung Halle/Saalkreis vom oberen Markt bis zum Leipziger Turm die "Open Air 2001". Damit leistet die Kfz-Innung einen aktiven Beitrag zur Belebung der Innenstadt von Halle.

Es werden die neuesten Fahrzeug-Modelle von über 20 Autohäusern vorgestellt. Sie verkörpern neueste Technik, gepaart mit gelungenem Design und tollen Farben. Das beweist aber auch die Schnellebig-

keit des Automarktes. Ständig neue Modelle - nicht nur dem Äußeren nach - sondern mit neuen innovativen technischen Raffinesse und erweitertem Elektronikanteil (z. Zt. etwa 25 % der Gesamtkosten). Das bringt vor allem für den Kunden größere Pflege- und Wartungsintervalle und weniger Reparaturen. Für die Automechaniker bedeutet das höhere Qualifikation vor allem in den Bereichen Mathematik und Physik. Ein ebenso wichtiger

Aspekt bei neuen Modellen ist das Thema Umweltschutz. Das beginnt beim Spritverbrauch und endet bei der Recyclefähigkeit des Fahrzeuges.

Und dass die Sicherheit einen wesentlichen Platz bei allen Neufahrzeugen einnimmt, zeigen die weniger schweren Verletzungen, sollte es doch einmal zu einem Unfall kommen.

Also, schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst - zur Auto-Open Air 2001.



Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12,
2 02 12 19
Fax 03 45 / 2 02 47 50



Amtliche Bekanntmachung

Ersatzbekanntmachung über die Satzung der Stadt Halle (Saale), Erhaltungssatzung für das Solbad Wittekind (Erhaltungssatzung Nr. 8)

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 18. Tagung am 21.02.2001 die Erhaltungssatzung für das Solbad Wittekind (Erhaltungssatzung Nr. 8) (Beschluss-Nr. III/2000/01166) beschlossen.

Die Erhaltungssatzung tritt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzung in der Stadtverwaltung, Stadtplanungsamt, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres - Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren - seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 01.03.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung

Ersatzbekanntmachung über die Satzung der Stadt Halle (Saale) Erhaltungssatzung Nr. 7 „Gründerzeitliche Hauptgeschäftsstraßen mit Wohnnutzung“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 18. Tagung am 21.02.2001 die Erhaltungssatzung Nr. 7 „Gründerzeitliche Hauptgeschäftsstraßen mit Wohnnutzung“ (Beschluss-Nr. III/2000/01086) beschlossen.

Die Erhaltungssatzung tritt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Ersatzbekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Erhaltungssatzung in der Stadtverwaltung, Stadtplanungsamt, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB ist eine Verletzung der in § 214 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres - Mängel der Abwägung innerhalb von sieben Jahren - seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Halle (Saale), 27.02.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung

über die Satzung zum Bebauungsplan Nr. 82 Halle-Landrain, Wohnbebauung am Mühlrain

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 17. Tagung am 24.01.2001 den Bebauungsplan Nr. 82 Halle-Landrain, Wohnbebauung am Mühlrain (Beschluss Nr. III/2000/01077) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Stadtplanungsamt, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften des §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 27.02.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Schlauchbootrennen

Begonnen haben bereits wieder die Vorbereitungen für das diesjährige Schlauchbootrennen Anfang Mai auf der Saale. Bereits zum neunten Mal veranstalten die Böllberger Kanuten in diesem Jahr ein Schlauchbootrennen auf der Saale.

Am Sonnabend, 5. Mai, ab 10 Uhr, geben sich Wassersportfreunde und Hallenser ein Stelldichein am Bootshaus am Böllberger Weg. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft für das Sportereignis zu übernehmen, das Vertreter aus Firmen, Institutionen, Vereinen, Schulen, Familien oder Studentengruppen beim Gaudi auf den Luftpolstern zusammenführen wird.

Das Startgeld beträgt auch in diesem Jahr 40 DM bzw. 30 DM pro Boot. Anmeldungen sind über die Rufnummern (03 45) 7 80 54 03 und (03 45) 5 32 05 34 sowie Fax-Nummer (03 45) 7 80 54 04 möglich. Das Volkssportfest erfreut sich zunehmender Beliebtheit und bereichert das Sportangebot der Saalestadt. Viele Hallenser nutzen dieses „Sportspektakel“, um Erholung und Entspannung am Saaleufer zu finden. Waren 1993 beim ersten Rennen ganze 40 Mannschaften in den Schlauchbooten dabei, gingen im Jahr 2000 ganze 150 Teams an den Start, einschließlich der aus den Partnerstädten Karlsruhe und Hildesheim. Etwa 3.500 Zuschauer und Aktive waren an die Saale gekommen. Zahlreiche halleische Firmen und Unternehmen unterstützen alljährlich die Organisatoren.

Information

zur Erhaltungssatzung nach § 172 (1) BauGB „Gründerzeitliche Hauptgeschäftsstraßen mit Wohnnutzung“

Im Rahmen des Investitionszulagegesetzes gewährt das Land eine 10%ige Förderung für Neubauprojekte, die in einem Erhaltungssatzungsgebiet liegen.

Die Investitionszulage wird beim zuständigen Finanzamt beantragt. Für den Antrag ist zusätzlich eine Bescheinigung der Stadt, Wohnungsbauförderstelle, Hansering 15 einzuholen.

Darin wird bestätigt, dass das zu fördernde Neubauprojekt in einem der oben genannten Gebiete liegt. Die Wohnungsbauförderstelle informiert auch über die genauen Fördermodalitäten.

Für die Satzung relevante Investitionen werden noch bis 31. Dezember 2001 begünstigt, maßgebend dafür ist die Fertigstellung der beantragten Maßnahme.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel: 2 21 - 41 23; E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen: Tel: 2 02 12 19

Auftakt des Halle-Rades

Pünktlich zum Frühlingsbeginn starten der „Mach-was“ Verein und „Halle-Tourist“ mit dem Projekt „Halle-Rad“ die geführten Radwanderungen am Mittwoch, 21. März 2001.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados als Schirmherrin dieses Projektes lässt es sich nicht nehmen, diese Auftakt-Tour zu starten.

Die Tour beginnt um 10 Uhr am Roten Turm auf dem Marktplatz und endet an der Bergschenke in der Kröllwitzer Straße. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Aus gespendeten Fahrrädern der halleischen Bevölkerung wurden bisher 120 Fahrräder für Ausleihstationen, 15 Fahrräder für Touristikführungen und 20 Räder für Sozialhilfeempfänger gegen Vorlage des Halle-Passes in einen fahrbereiten und verkehrssicheren Zustand gebracht. Diese Räder sind TÜV-geprüft und polizeilich codiert.

Um das Projekt weiter forcieren zu können, werden noch weitere zahlreiche gebrauchte „Drahtesel“ von den Hallensern benötigt.

Der Verein bittet um weitere Spenden von Fahrrädern, welche natürlich kostenfrei abgeholt werden.

Bürger, welche gern ein oder mehrere Fahrräder spenden möchten, melden sich bitte beim „Mach-was“ e. V. im Böllberger Weg 170 unter der Telefonnummer (03 45) 9 76 05 58 in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 7 bis 15 Uhr sowie am Freitag von 7 bis 12 Uhr.

Anzeigen

AUTO OPEN AIR 2001

HONDA
The Power of Dreams

Lassen Sie sich in Ihren Träumen nicht einengen.



ab 29.900,- DM*
ab 15.287,63 €

Und schon gar nicht in Ihrem Auto.

* Unverbindliche Preisempfehlungen der Honda Motor Europe (North) GmbH.

DER NEUE
CIVIC

Ein völlig neues, großes Raumgefühl erwartet Sie. Denn so viel Platz wie im neuen Honda Civic können Sie in der Kompaktklasse sonst lange suchen. Jetzt einsteigen und ganz groß staunen!



HONDA

ab 17. März in unserem Haus

HONDA Vertragshändler Manfred Dornbusch
Mühlrain 79, 06118 Halle (Saale)
Tel. (0345) 5 22 00 88 / 89, Fax (0345) 5 22 00 90



Wenn Sie mehr erwarten. Der Vito F mit günstiger 3,9 %-Finanzierung.*

► Wenn der Storch Windeln, Grießbrei und Spielsachen gleich mitbringen würde, wäre das Kinderkriegen vielleicht noch schöner. Ein Glück, dass bei all der finanziellen Belastung wenigstens die Kinderwagen günstig zu haben sind: Die Vito F Bestandsfahrzeuge gibt es ab sofort mit 3,9 Prozent effektivem Jahreszins.* So gesehen sind bei Mercedes jetzt auch die Väter guter Hoffnung.

* Bei Anzahlung von 20 % und einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Finanz GmbH für Vito F Bestandsfahrzeuge.



Mercedes Benz

Sie fahren gut mit **S&G**

S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennowitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

KÖHLER & PARTNER GbR
KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

1, 2, 3, 4, 5 Jahre Garantie (OPTIONAL)

3 Jahre Steuerfrei

Besuchen Sie uns zur Auto-open-air 2001 vom 17.-19.3. in Halle

Mazda 626 Stufenheck
ab 32.990,- DM
1.9i / 74 kW / 100 PS

- * Doppelairbag
- * Seitenairbag
- * Klimaanlage
- * ABS
- u.v.m.

MAZDA + XEDOS
Vertragshändler in Halle-Süd
Milchstraße 136 • 06132 Halle
Tel.: (0345) 7 75 84 75 • Fax 7 70 49 41

Ohne RENAULT kein Leben 3 x in SACHSEN-ANHALT

RENAULT kauft man nur bei Ihrem Osthändler mit Super Zins.
Tag und Nacht Service (auch vor Ort)
mit kostenlosem Ersatzwagen im Umkreis von 100 km.

Renault Transporterstützpunkt - ein Schnäppchen für den Unternehmer. Informieren und sichern Sie sich die zeitliche Begrenzung der Finanzierung mit 1,9 bis 3,9 % effekt. Jahreszins.
Mit großem Gebrauchtwagenzentrum, auch mit Anzahlung NULL sowie Gebrauchtwagen-Garantie.

HOLEN SIE SICH IHR SCHNÄPPCHEN VOM HAUPTHÄNDLER IN STUMSDORF Das Autohaus auf dem Lande

Zusätzlich für Ihren Alten bis zu 5.000,- DM 5 Jahre steuerfrei

RENAULT-CENTER RICHTER
Renault-Vertragshändler für den Landkreis sowie für Bitterfeld und Wolfen sowie Ihr Renault-Partner für den Saalkreis
* Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten kein Verkauf, keine Beratung, keine Probefahrt.

NEU Laguna
NEU Clio 1,2 16 V
NEU Renault Scénic mit und ohne Allrad

Kaufen Sie den Renault auf dem Lande, dann sagt Ihre Brieftasche danke!

4 Jahre volle Garantie für alle Mégane Modelle! Inkl. aller Werkstattkosten bis 60.000 km.

Jeden Samstag geöffnet mit Gebrauchtwagenverkauf

06780 Stumsdorf/ OT Werben Stumsdorfer Str. 1 Telefon 03 46 002 04 46

RENAULT AUTOS ZUM LEBEN

Einladung zur Erstvorstellung des neuen Laguna am 17.3. mit Schlachtfest

Amtliche Bekanntmachung

über den Umlegungsbeschluss für das Umlegungsverfahren Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“

Der Planungsverband Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 hat in seiner 1. Sitzung am 22.02.2001 (Vorlagen-Nr. 5/2001 und 6/2001) die Durchführung einer Umlegung für den Geltungsbereich des Planungsverbandes nordöstlich der Autobahn A 14 angeordnet und diese dem Umlegungsausschuss der Stadt Halle (Saale) übertragen.

Aufgrund dieser Anordnung beschließt der Umlegungsausschuss der Stadt Halle gemäß § 47 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 die Einleitung der Umlegung.

1. Das Umlegungsgebiet erhält den Namen: **Umlegungsverfahren Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“.**

2. **Das Umlegungsgebiet ist wie folgt abgegrenzt:**

Im Norden durch die Bahnstrecke Halle-Eilenburg, im Osten durch das Wirtschaftsgleis und anteilige Flächen des Gewerbegebietes Queis und im Süden durch die Autobahn A 14.

Das Umlegungsgebiet ist auf dem als Anlage 1 beigefügten Übersichtslageplan mit einem schwarzen Strich umrandet; dabei ist maßgeblich die Innenseite des Strichs. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Im Umlegungsgebiet liegen nachfolgend aufgeführte Flurstücke:

Gemarkung Reideburg, Flur 4:

12/1, 12/2, 12/3, 12/4, 12/5, 13, 15, 16/1, 16/2, 17/1, 21, 22, 23, 24/1, 24/2, 24/3, 24/4, 24/5, 24/6, 24/7, 24/8, 24/9, 24/10, 24/11, 24/12, 25/1, 25/2, 25/3, 27, 50/12, 52/12, 53/12, 65/16, 85/20, 271/19, 273/25, 274/24, 275/24, 289/20, 290/20, 292/9, 294/28, 299/14, 300/14

Gemarkung Reideburg, Flur 5:

1/1, 1/2, 2, 5/2, 5/4, 5/5, 8/1, 11/6, 12/6, 13/6

Gemarkung Reideburg, Flur 9:

2, 3/1, 3/2, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 15, 16, 19, 30/1, 30/2, 31, 32, 33, 38, 41/6, 42/6, 43/1, 44/1

Gemarkung Reideburg, Flur 10:

13, 33, 34, 35, 36, 46

Gemarkung Dölbau, Flur 3:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22

Gemarkung Dölbau, Flur 4:

5/1, 7, 8, 24/6, 25/6, 26/6, 27/6, 29/1, 31/12, 33/10, 35/9

Gemarkung Dölbau, Flur 5:

1/1, 2/1, 3/1, 4/1, 12/23, 14/35, 14/37, 14/39, 29, 39/1, 45, 46

Gemarkung Peißen, Flur 3:

4/8, 4/9, 5/3, 6, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 84/26

Gemarkung Peißen, Flur 4:

5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 16/2, 18/3, 24

Gemarkung Peißen, Flur 7:

1, 2/5, 2/6, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 17, 18, 19, 26, 27, 29, 32

Gemarkung Queis, Flur 10:

21, 51/3, 52/4, 52/5, 52/6, 58/3, 63/2, 63/3, 64/2

Gemarkung Reußen, Flur 3:

118 teilw., 138, 142, 404, 407, 411, 413, 415

4. Bekanntgabe

Vorstehender Umlegungsbeschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Zusätzlich erfolgt die Bekanntgabe in den Amtsblättern der Verwaltungsgemeinschaften Saalkreis-Ost und Kabelske-Tal. Als Tag der Bekanntgabe gem. § 41 Abs. 4, S. 4 VwVfG LSA wird der 24.03.2001 bestimmt (einen Tag nach Erscheinen des Amtsblattes der Verwaltungsgemeinschaft Saalkreis-Ost).

5. Beteiligte am Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

5.1 Beteiligte am Umlegungsverfahren

Im Umlegungsverfahren sind nach § 48 BauGB Beteiligte:

- a) die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
- b) die Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,

c) die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an einem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Rechts, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt,

d) die Stadt Halle (Saale), die Gemeinden Dölbau, Peißen, Queis und Reußen und der Planungsverband Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14,

e) unter den Voraussetzungen des § 55 Abs. 5 BauGB die Bedarfsträger und

f) die Erschließungsträger.

Die unter c) bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts der Umlegungsstelle zugeht. Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan nach § 66 Abs. 1 BauGB erfolgen.

5.2 Rechtsnachfolge

Wechselt die Person eines Beteiligten während eines Umlegungsverfahrens, so tritt sein Rechtsnachfolger in dieses Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich im Zeitpunkt des Übergangs des Rechts befindet.

5.3 Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Alle Beteiligten nach den Ziffern 5.1 und 5.2 werden gemäß § 50 Abs 2 BauGB aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Umlegungsbeschlusses bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Halle (Saale) anzumelden.

Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses ist das Stadtvermessungsamt, Dienstsitz: Hansering 15, 06100 Halle (Saale).

5.4 Glaubhaftmachung

Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, so wird die Umlegungsstelle dem Anmeldenden unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung seines Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist er bis zur Glaubhaftmachung seines Rechts nicht mehr zu beteiligen. Er muss dann gemäß § 50 Abs. 3 BauGB die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn der Umlegungsausschuss dies bestimmt.

5.5 Fristablauf

Werden Rechte erst nach Ablauf der Monatsfrist angemeldet, so muss ein Berechtigter die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt. Der Inhaber eines in Ziffer 5.3 bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Verfügungs- und Veränderungssperre

Von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans dürfen gemäß § 51 BauGB im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle:

- a) ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird, oder Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden;
- b) erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;
- c) nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;
- d) genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind oder auf Grund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn Grund zu der Annahme besteht, dass das Vorhaben die Durchführung der Umlegung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würde.

Die Genehmigung kann unter Auflagen und außer bei Verfügungen über Grundstücke und über Rechte an Grundstücken auch unter Bedingungen oder Befristungen erteilt werden. Wird die Genehmigung unter Auflagen, Bedingungen oder Befristungen erteilt, ist die hierdurch betroffene Vertragspartei berechtigt, bis zum Ablauf eines Monats nach Unanfechtbarkeit der Entscheidung vom Vertrag zurückzutreten. Auf das Rücktrittsrecht sind die §§ 346 bis 354 und 356 des Bürgerlichen Gesetzbuchs entsprechend anzuwenden.

7. Vorkaufsrecht

Von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans steht dem Planungsverband gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 2 BauGB ein Vorkaufsrecht beim Kauf von Grundstücken zu, die in das Umlegungsverfahren einbezogen sind.

8. Vorarbeiten auf den Grundstücken

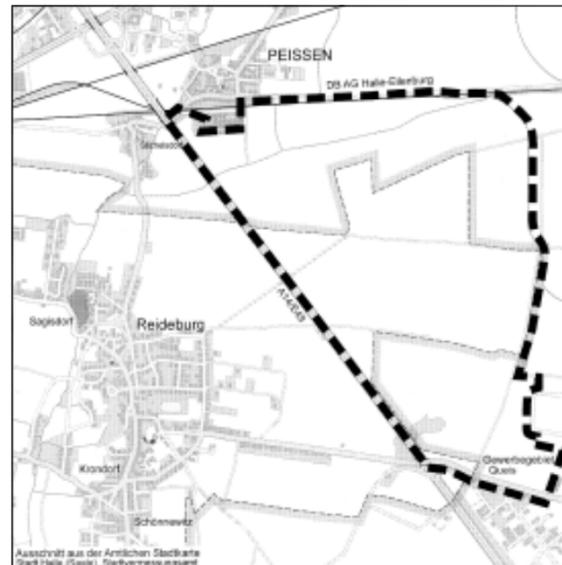
Während des Umlegungsverfahrens haben die Eigentümer und Besitzer das Betreten der Grundstücke zur Ausführung der erforderlichen Arbeiten nach § 209 BauGB zu dulden, nachdem ihnen die Absicht, solche Arbeiten auszuführen, vorher bekannt gegeben worden ist.

9. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Umlegungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Umlegungsstelle) der Stadt Halle (Saale), Dienstsitz: Stadtvermessungsamt, Hansering 15, 06100 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Halle (Saale), 08.03.2001

Steinhaus
Vorsitzender des
Umlegungsausschusses der Stadt Halle



Anlage 1

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

- Ausschreibung:** öffentlich nach VOL/A
- Vergabe-Nr.:** SBA 1/2001
- Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Sport- und Bäderamt
- Leistungsumfang:** **Chlogas zur Wasseraufbereitung in den Hallen- u Freibädern der Stadt Halle (S.)**
- Ausführungszeit:** 01.05.2001 bis 30.04.2002
- Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) ab 15.03.2001 bis spätestens 23.03.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
- Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 29.03.2001, 12 Uhr
- Zuschlagsfrist:** 26. April 2001
- Nachweise:** mit Angebotsabgabe
 - a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
 - b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. 11. 2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bew. aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Sport- und Bäderamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

- Ausschreibung:** öffentlich nach VOL/A
- Vergabe-Nr.:** SBA 2/2001
- Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Sport- und Bäderamt
- Leistungsumfang:** **Lieferung von Chemikalien zur Bade-wasseraufbereitung nach DIN 19643**
- Ausführungszeit:** 01.05.2001 bis 30.04.2002
- Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) ab 15.03.2001 bis spätestens 23.03.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
- Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 29.03.2001, 12 Uhr
- Zuschlagsfrist:** 26. April 2001
- Nachweise:** mit Angebotsabgabe
 - a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
 - b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. 11. 2000 (MBI. LSA Nr. 35/2000), werden Bew. aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Sport- und Bäderamt

Der Planungsverband Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 informiert:

In seiner 1. Sitzung am 22. Februar 2001 hat der Planungsverband Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14 die öffentliche Auslegung von Bauleitplänen beschlossen.

Im Zeitraum **vom 12.03.2001 bis 12.04.2001** werden in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes im Stadtplanungsamt der Stadt Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss folgende Planunterlagen öffentlich ausgelegt:

- der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“
- der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 2.1 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle-Saalkreis“ Teilgebiet Halle (Saale)
- der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 2.2 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle-Saalkreis“ Teilgebiet Dölbau
- der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 2.3 „Ausgleichsplan Reide-Kabelsketal Halle-Saalkreis“ Teilgebiet Reußen.

Parallel erfolgt im gleichen Zeitraum die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 5 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ im Stadtplanungsamt Halle, Hansering 15, 5. Obergeschoss.

Anregungen zu den ausliegenden Planunterlagen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Die amtliche Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung der Planunterlagen erfolgte in der Mitteldeutschen Zeitung vom 03.03.2001.

Neue Eintrittspreise

Wie der Zoologische Garten informiert, gelten ab März neue Eintrittspreise. Erwachsene zahlen nunmehr 7 DM und Kinder 3 DM. Der Zoo gewährt bis zur Fertigstellung der Wegesanierungen im April wegen der erschwerten Begehrbarkeit für alle Zoobesucher auf alle Tagespreise 30 Prozent Ermäßigung. Die Zookasse in der Reilstraße hat täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet. An den Wochenenden kann wieder den Eingang in der Seebener Straße ebenfalls in der Zeit von 9 bis 16 Uhr nutzen. Zooschließung ist eine Stunde nach Kassenschluss.



Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 30/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Grundschule Neumarkt - Turnhalle; Herrmannstraße 32, 06108 Halle (Saale)
Leistung: **Dachsanierung Turnhalle**
 ca. 520 m² Dachdecker-/Fassadengerüst; ca. 450 m² Dachfläche mit Bitumenschindeldeckung abbrechen; ca. 450 m² Dachfläche in altdeutscher Schieferdeckung neu eindecken; Dachklempnerarb. in Titanzink
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzl. Referenzen für gleichartige Leistg. nachzuw. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Mai bis Ende Aug. 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 22.03./23.03.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 21.03.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 30 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 18.04.2001, um 10 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 17. Mai 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 26/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sekundarschule „Robert Koch“, Zeitzer Straße 9, 06132 Halle (Saale)
Leistung: **Metallbau- und Schlosserarbeiten**
 Erneuerung von 5 Stück Außentüren als Aluminium-Türelemente
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistg. nachzuw. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: 02.07.2001 bis 14.07.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 22.03./23.03.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 21.03.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 18.04.2001, um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 17. Mai 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Nachruf

Tiefbewegt haben wir die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass unser Kamerad, Hauptlöschmeister

Hans Lotze

im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Kamerad Lotze war ein langjähriger Angehöriger der Ortsfeuerwehr Reideburg. Er war ein zuverlässiger und einsatzbereiter Feuerwehrmann.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

FF Halle-Reideburg **Berufsfeuerwehr Halle (Saale)** **Stadtfirewehrverband Halle e. V.**

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 32/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: „neues theater“ - Kulturinsel Halle, Integration Puppentheater und Umbau und Erweiterung Foyer
Leistung: **Los 31 - Heizungsinstallation**
 1 Stück Warmwasserbereiter 300 Liter mit Plattenwärmetauscher; 2 Stück Verteileranlagen; 2 Stück Lufterhitzer; 5 Stück Anschlussgruppen für Lüftungszentralgeräte; 94 Stück Plattenheizkörper; 39 Stück Gliederheizkörper; 10 Stück Radiavektoren; 6 Stück Badheizkörper; 8 Stück Wärmemengenzähler; 2.600 lfd. M. Stahlrohr DN 40; 230 lfd. M. Stahlrohr DN 50 - DN 100; 770 lfd. M. Kupferrohr DN 40; 240 lfd. M. Schlauchisolierung; 120 m² Fußbodenheizung; einschl. DDC-Regelungstechnik (ca. 150 Stück Datenpunkte)
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Mai 2001 bis Ende Mai 2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 22.03./23.03.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 21.03.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 150 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 17.04.2001, um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 11. Mai 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 33/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Kindertagesstätte „Am Breiten Pfuhl“; Am Breiten Pfuhl 18 b; 06130 Halle (Saale)
Leistung: Umbau und Sanierung der Verteilerküche
Los 1 - Lieferung und Montage einer Verteilerküche
 Edelstahlmöbel; Spülmaschine
Los 2 - Abluftanlage für Verteilerküche
 2 Dunstabzugshauben incl. Kanalsystem, Dachlüfter und Regelung
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Mai bis Anfang Juni 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 22.03./23.03.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 21.03.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): je Los 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 18.04.2001, um 11 Uhr - Los 1; 11.30 Uhr - Los 2, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)
Zuschlagsfrist: 17. Mai 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe Nr. : GFA 29/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale) - Grünflächenamt
Bauvorhaben: Halle (Saale) - Silberhöhe, Robert-Koch-Schule, 4. BA
Leistungsumfang: **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**
 700 m³ Oberboden; 3.370 m² Rasenfläche; 330 m² Gehölzfläche; 570 m² Betonpflasterfläche; 300 m² Allwetter-Kunststoffdecke; 80 lfd. M. Ballfangzaun; 4 Stück Fahrradständer; 2 Stück Papierkörbe; 1 Stück Schulsport-Kugelstoßanlage; 1 Stück Schulsport-Volleyballanlage; Aufbrucharbeiten; Rodungsarbeiten; Geländeprofilierung; Erdarbeiten; Entwässerungsarbeiten; Schlosserarbeiten; Fertigstellungspflege
Bemerkung: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzl. nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtliche Ausführungszeit: Mai bis Juli 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 19.03.2001 bis 23.03.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Str. 118, 06110 Halle (Saale)
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 70 DM in bar oder Verrechnungsscheck
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 09.04.2001 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zi. 354, 06108 Halle (Saale). Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollm. zugelassen.
Zuschlags-/Bindefrist: 30.04.2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
Nachprüfstelle: gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe Nr. : GFA 30/2001
Auftraggeber: Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)
Bauvorhaben: Halle (Saale), Neustadt - Psychiatrisches Krankenhaus
Leistungsumfang: **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**
 14 m³ Bodenabtrag; 3,5 m³ Oberboden; 95 m² Filterschicht; 95 m² Gehwegplatte; 3 Stück Tischtennisplatten; 1 Stück Würfelspaßspiel; 1 Stück Spielfeld für Würfelspaßspiel; 1 Stück Pavillon; 5 Stück Drahtbänke; 1 Stück Minigolfparcours; 10 Stück Golfschläger; 10 Stück Golfbälle; Aufbruch-; Erd- und Wegebauarbeiten
Bemerkung: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr.68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr.35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzl. nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtliche Ausführungszeit: Mai 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 19.03.2001 bis 23.03.2001, Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr, Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zi. 105 oder 108, Tel. (03 45) 1 31 69 46, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Str. 118, 06110 Halle (Saale)
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 15 DM in bar oder Verrechnungsscheck
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 09.04.2001 um 10 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.
Zuschlags-/ Bindefrist: 25.04.2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
Nachprüfstelle: gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb

für beschränkte Ausschreibungen nach VOB/A

Beschränkte Ausschreibung von Zeitvertragsarbeiten für ständig wiederkehrende Unterhaltungsarbeiten im Bereich Verkehrstechnik mit geringem Wertumfang in folgenden Gewerken:

- TBA (Z) 12/01 Reparaturarbeiten und Ersatz wegweisender Beschilderung
- TBA (Z) 13/01 Reparaturarbeiten an passiven Schutzrichtungen
- TBA (Z) 14/01 Verlegen von Induktionsschleifen in verschiedenen Straßenbelägen

Vertragszeit: 01.06.2001 bis 31.05.2002
Teilnahmeanträge: sind bis zum 30.03.2001 (letzter Eingangstag) zu richten an die Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale)

Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Nachweise vorzulegen bzw. Angaben zu machen:

- gemäß VOB/A § 8, Nr. 3
- Eintragungsnachweis in der Handwerksrolle (Kopie)
- bei Rechtsform GmbH: Auszug aus dem Handelsreg. (Kopie)
- Bescheinigung der Mitgliedschaft in einer Krankenkasse (Kopie)
- Referenzen, Baugeräteverzeichnis (maschinelle Reinigung bevorzugt)
- außerdem für TBA (Z) 12/01 das RAL-Gütezeichen sowie IVZ-Norm

Es wird darum gebeten, in den Bewerbungsunterlagen die Telefon- und Faxnummer anzugeben.

Versand der Ausschreibungsunterlagen: ab 17.04.2001

Die Arbeiten sollen an mehrere Bieter je Gewerk vergeben werden. Die Leistungen sind sofort nach Auftragserteilung zu realisieren. Die Ausschreibung richtet sich vorwiegend an kleine und mittlere Handwerksbetriebe. Ein Anspruch an Beteiligung am Wettbewerb besteht nicht. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr.35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Die Anträge sind in deutscher Sprache abzufassen.

Zahlungsbedingungen nach VOB/B

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56
06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: ST/DV 8/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Stabsstelle DV-Koordination

Leistungsumfang: Lieferung von PC's und Druckern für die Stadtverwaltung

Ausführungszeit: ab Zuschlagserteilung bis max. 31.05.2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) ab 15.03.2001 bis spätestens 27.03.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 02.04.2001, 12 Uhr

Zuschlagsfrist: 20. April 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe

- a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
- b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. 11. 2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bew. aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Stabsstelle DV-Koordination

Ausbildungsplätze 2001

Ausbildungsbeginn: 1. September 2001

Feuerwehrmann-Anwärter/in

(Ausbildung im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst für die Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes)

Voraussetzungen:

- Realschulabschluss und abgeschlossener handwerklicher Beruf (Abschluss mindestens „befriedigend“;
- abgeleiteter Wehrdienst/Zivildienst (für Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben),
- zum Zeitpunkt der Ernennung darf das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.
- Führerschein Klasse 3 (PKW),
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst,
- sportliche Veranlagung (Fitneß, Schwimmer),
- eine Ausbildung als Rettungssanitäter bzw. **Rettungsassistent** wäre förderlich,
- die Bewerber müssen ihren Wohnsitz im Einzugsbereich der Stadt Halle (Saale) haben (ca. 20 km).

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach Bundesbesoldungsgesetz gewährt. Die Ausbildung dauert 18 Monate und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte. Die vollständige Bewerbung (mit Lichtbild, Lebenslauf, Führungszeugnis, Schwimmschein, Kopie des Schulzeugnisses, des Facharbeiterzeugnisses und des Führerscheins) ist bis zum 20. April 2001 zu richten an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale). Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 1. September 2001 aufbewahrt.

Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) benötigt zur Sicherstellung der Freibadsaison 2001 nachfolgend aufgeführte Saisonkräfte:

Wasseraufsichtspersonal

geforderte Qualifikation: Geprüfte/r Schwimmmeister/in, Schwimmmeistergehilfen/innen, Rettungsschwimmer/innen
Mindestvoraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, Rettungsschwimmerstufe Silber, Mindestalter 18 Jahre (alle Bewerber müssen eine gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit vorlegen).

Bei Schlechtwetterperioden erfolgt der Einsatz in anderen städti-

schen Verwaltungsbereichen, in denen Bedarf besteht.

Der Einsatz aller Saisonkräfte erfolgt im Schichtsystem inkl. der Wochenenden und an Feiertagen. Die Einstellungen werden gestaffelt vorgenommen, entsprechend der jeweiligen Öffnungszeiten der haleschen Freibäder im Zeitraum vom 28. April bis 16. September 2001. Die Vergütung erfolgt je nach Tätigkeit in den Lohngruppen L1 bis L3 BMT-G-O.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale).

Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin

Trinkwasserleitung wird verlegt

Zur Einbindung einer Trinkwasserleitung in der Philipp-Müller-Straße zwischen der Turmstraße und der Thomasiusstraße ist die Thomasiusstraße im Einmündungsbereich der Philipp-Müller-Straße vom 16. März, 18 Uhr, bis 18. März 2001, etwa 10 Uhr, voll gesperrt.

Eine Umleitung ist ausgeschildert über Dryanderstraße, Südstraße und umgekehrt.

Anzeigen

LVM - Hilfe in Versicherungsfragen

Altersvorsorge
nicht warten
jetzt starten



LVM Versicherungsagentur
Ursula Szargan
Versicherungsfachfrau (BWW)

Ernst-Barlach-Ring 21
06124 Halle

Tel. 03 45 / 6 90 32 13
Fax 03 45 / 6 90 32 14
Mobil 0171-5 58 87 87



Bertram

Große Steinstraße 79/80
06108 Halle (Saale)
Tel. (03 45) 20 800 20
Fax (03 45) 20 800 21

Internet: www.lvm-bertram.de

Achtung! Wir suchen ab August 2001 noch Auszubildende



Mansfelder Str. 5 * 06108 Halle

Jürgen Kittelmann
Hella Vollmar

Bürozeiten:
Mo., Di., Do. 10-18 Uhr
Fr. 10-14 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel./Fax 0345/2839888



Harald Diehl

Vermittlung von Versicherungen
und Finanzdienstleistungen

Neustädter Passage 2
06122 Halle
Tel. 03 45 / 8 06 55 66

Der nützliche Verbrauchertipp

Wenn es nach Minister Walter Riester geht, sollten Bundesbürger erst im Jahr 2002 mit dem Sparen fürs Alter beginnen. Dann nämlich ein heute 30-Jähriger ab seinem 65. Geburtstag rund 1.100 DM monatliche Rente (inkl. der prognostizierten Gewinne). Dies entspricht einem Alters-

vermögen von etwa 152.400 DM. Wenn derselbe Mann jedoch erst Anfang 2002 mit dem Sparen beginnt, reduziert sich die Rente auf rund 1.027 DM, was einem Kapital von etwa 142.400 DM entspricht. Damit stünden ihm rund 10.000 DM weniger zur Verfügung. Tipp: Schließen Sie schon heute eine private Rentenversicherung ab. Die LVM-Lebensversicherung gibt Ihnen die Garantie, dass der Vertrag nach der politischen Entscheidung über die private Altersvorsorge den gesetzlichen Erfordernissen angepasst werden kann. Weitere Infos zur privaten Altersvorsorge erhalten Sie bei der LVM-Agentur und unter www.riester-rente.de.



Reinhard und Rudolf Weber
Versicherungsbüro

Bürozeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
9-12.30 u. 14-18 Uhr
Mittwoch und Freitag
9-12 Uhr

Paul-Suhr-Straße 44
Ecke Vogelweide
06128 Halle
Tel. 03 45 / 4 44 19 47
Fax 03 45 / 1 70 17 40



Beate Seidler

ab 1.4.01: Nietlebener Str. 1
06126 Halle-West, Bürohaus DVZ
Tel./Fax: 03 45 / 8 05 84 28

Ich bin für Sie da:

Mo 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Di/Do 9.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel!

T. Beyer & S. Quil

Versicherungen, Geldanlagen, Immobilien-
und sonstige Finanzierungen
Magdeburger Straße 23 06112 Halle/Saale

im Bürohochhaus Raum 213, gegenüber Uni-Kliniken
Tel.: 03 45 / 4 78 86 66 Herr Beyer 0177 / 3 49 43 50
Fax: 03 45 / 4 78 86 67 Herr Quil 0177 / 3 49 43 51
e-Mail BuQ_GbR@t-online.de